

Kakteen

und andere Sukkulenten

M 6000 E

Heft

1

Januar

1992

Jahrgang

43



Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 1 • Januar 1992 • Jahrgang 43 • ISSN 0022 7846

Zum Titelbild:

Die über 2000 Arten der Mittagsblumen oder *Aizoaceae* sind nicht nur etwas für Spezialisten. Ganz im Gegenteil. Eine Vielzahl der abwechslungsreichen Gewächse sind typische Anfängerpflanzen und bereichern mit ihren meist auffallenden Blüten jede Sammlung. Dies trifft besonders für die bei Liebhabern fast unbekannten 200 Arten der Gattung *Delosperma* zu. Eine interessante Art, nämlich *Delosperma tradescantioides* (Berger) L.Bolus, kam aus Südafrika, der östlichen Kap-Provinz, zu uns und sorgt als reich verzweigte Ampelpflanze für Abwechslung am Sukkulente Fenster oder einfach da, wo die oft meterlangen Triebe zu klettern beginnen oder einfach übermütig nach unten fallen. Die Pflanze erinnert mit ihren eiförmig zugespitzten Blättern an die Dreimasterblume oder *Tradescantia*. Bereits junge Pflanzen schmücken sich, in nährstoffreiche Erde gepflanzt, recht bald mit den bis 2 cm großen, weißen Blüten. Sonne und immer „feuchte Füße“ sorgen während der warmen Jahreszeit für ein fast nie endendes Blühen.

Lesen Sie mehr über einige schöne Arten der Gattung *Delosperma* auf Seite 8 in diesem Heft.

Bild und Text: Ewald Kleiner

Inhalt:

	Beobachtungen am Standort	
Hans-Joachim Mihatsch	Ein neuer Standort von <i>Mammillaria perezdelarosae</i>	1
Peter S. Schätzle	<i>Astrophytum capricorne</i> und <i>Astrophytum coahuilense</i>	2
	Unsere Leser schreiben	
Albert Trüssel	Zu: Neue Kakteen?	6
	Aus anderen Fachzeitschriften	
Lois Glass	British Cactus & Succulent Journal 8	7
	... und andere Sukkulente	
Ewald Kleiner	<i>Delosperma</i> – eine blütenschöne Mittagsblumen-Gattung	8
	Post aus Costa Rica	
Clarence Kl. Horich	Auf der Suche nach <i>Hylocereus monacanthus</i>	10
	Kleinanzeigen	15
	Wir stellen vor	
Werner Dornberger	<i>Ariocarpus trigonus</i> mit rötlichen Blüten	16
Werner Hoffmann	Zum Jubiläumsjahr: Eine neue Ethik der Kakteenliebhaber	18
	Das Jubiläum	
Ernst Priessnitz	Werner Reppenhagen 80 Jahre	19
	Erstbeschreibung	
W.-R. Abraham / R. Büneker	<i>Notocactus megapotamicus</i> var. <i>multicolorispinus</i>	20
	Veranstaltungskalender	23
	Aus der Nähe betrachtet	
Karl Friedrich	Atavistische Erscheinungsformen an <i>Rhipsalideen</i>	24

Ein neuer Standort von *Mammillaria perezdelarosae* H. BRAVO & SCHEINVAR

Hans-Joachim Mihatsch

Als ich im April 1990 mit meinem Freund Werner RISCHER auf dem Wege von Guadalajara nach San Luis Potosi war, erinnerte ich mich der Beschreibung neuer Standorte von *Mammillaria perezdelarosae* durch W. A. FITZ MAURICE (1989).

Pflanzen vom Typstandort hatte ich schon vor einigen Jahren erhalten und sorgfältig kultiviert und vermehrt. Sie waren schon zu kleinen Säulen herangewachsen.

Als unsere Straße in der Peña Colorada einer Paßhöhe zustrebte, zog sich südlich von uns ein etwa 1,5 km langer Felsrücken entlang, der uns „kakteentrüchtig“ schien. Etwa in der Mitte hielten wir an und stiegen den anfangs flachen Hang hoch. Gleich unten fanden wir eine *Coryphantha*, bei der aber alle Dornen abgebrannt waren, sodaß sie nicht bestimmt werden konnte.

Die Vegetation war sehr arm, wenig zwergiges Strauchwerk, einige Opuntien und Yuccas, eine feine hohe Agave, wenig Gras, z. T. reine Felsplatten ohne Bodenauflage. Eine *Mammillaria* aus dem Formosa-Formenkreis fand sich weiter oben, wo der Hang in große Felsbrocken und mehrere Meter hohe Felswände überging. Der granitartige Fels dieses Nordwesthanges war mit Moosen, Flechten und Farnen bedeckt. In Löchern und Spalten wuchs eine Art, die ich für *Mammillaria rettigiana* oder *Mammillaria jaliscana* (?) hielt. Einige Pflanzen hatten gelbliche Randdornen und erinnerten eher an *Mammillaria gilensis*. Hier oben wuchs auf flachen Felsplatten ein sehr schöner *Echinofossulocactus* mit dichter und langer Bedornung, evtl. handelt es sich hierbei um *Echinofossulocactus spinosus* (?).

Dann sahen wir plötzlich die silbrigen Kugeln in der steilen Felswand! Dieses Randdornenmuster fällt auf 10 m Entfernung so deutlich auf – es konnte nur *Mammillaria perezdelarosae* sein.

Die flachen Kugeln sind in Moos gebettet, die weit gehakten Mitteldornen dunkelbraun bis schwarz, nur am Fuß heller. Pflanzen mit helleren oder mehreren Mitteldornen, wie FITZ MAURICE es vom Typstandort



Mammillaria perezdelarosae – Foto: Georg Studier

und einem weiter östlich gelegenen Fundort berichtet, fanden wir hier nicht. Die größten Exemplare waren 6,5 cm breit, 5 cm hoch und stets einzeln. Auch die ältesten waren nicht säulig.

Besonders bemerkenswert ist das Biotop dieses Standortes im Vergleich zum Typstandort. Nur die Schattenseite des Höhenzuges ist von dieser Art besiedelt und hier gibt es fast ausschließlich glatte Felswände ohne sichtbare Ritzen und Spalten. Die Pflanzen wurzeln in dem am Gestein haftenden Moos. Baumbewuchs fehlt auf dem Höhenzug völlig. Der Forstbotaniker Jorge A. PEREZ DE LA ROSA, der Entdecker der Art, hat diese kahlen Berge natürlich nicht bestiegen.

Mammillaria perezdelarosae kommt hier im Gegensatz zum Typstandort in höherer Stückzahl vor. Wir haben sie fast auf ganzer Länge des Höhenzuges gefunden. Dieser Standort (Mi 217) liegt auf 2150 m Höhe und ist ca. 100 km vom Typstandort entfernt. Der Standort der von W. A. FITZ MAURICE wiederentdeckten *Mammillaria bombycina* liegt dagegen nur knapp 25 km entfernt.

Im Gewächshaus behielten die Pflanzen bis heute ihre kugelige Form und zu unserer Freude schoben sich im

Schon bei den vorangegangenen Artikeln über verschiedene Arten der Gattung *Astrophytum* habe ich mich meist auf Standortpflanzen bezogen. Mehrere Gründe haben mich nun veranlaßt, in Zukunft noch stärker auf solche Pflanzen einzugehen und über meine Erfahrungen zu berichten. Jeder etwas ältere Kakteenliebhaber weiß, daß in den sechziger und siebziger Jahren tonnenweise Pflanzen nach Europa importiert wurden. Sicherlich sind viele dieser Schätze infolge falscher Pflege oder aus Unkenntnis inzwischen eingegangen. Zahlreiche Exemplare sind aber noch am Leben, verschollen in ungezählten Sammlungen, doch ihre Eigentümer verschweigen heute gern den Besitz solcher Pflanzen. Aber gerade in einer Zeit eines fast totalen Einfuhrstopps sowie schon zahlreicher, nahezu ausgerotteter Standorte, was nicht unbedingt die Schuld der Kakteenfreunde ist, bedeutet jede Importpflanze eine kleine Kostbarkeit. Voraussetzung ist natürlich, daß der Besitzer solcher Pflanzen über ihre Herkunft mehr weiß als nur „stammt aus Mexiko“. Weil viel mehr über die Pflanzenvielfalt an den Standorten bekannt sein sollte, möchte ich den Anfang machen und mein Wissen über die *Astrophyten* der Allgemeinheit zugänglich machen. Denn trotz allem sicherlich gut gemeintem Naturschutz werden wohl schon unsere Enkel keine *Astrophyten* mehr in Mexiko vorfinden. Sie können dann nur noch auf unsere Aufzeichnungen zurückgreifen, wie wir auch Veröffentlichungen früherer Kakteenkenner zu Rate ziehen. Denn unser gemeinsames Kakteenhobby hat nur dann den größten Nutzen, wenn allen das Wissen und die Erkenntnisse aller zugänglich sind. P. S. Schätzle

***Astrophytum capricorne* (DIETRICH) BRITTON & ROSE und *Astrophytum coahuilense* (MOELLER) KAYSER**

Gedanken zur Rippenvermehrung und Cristatbildung

Astrophytum capricorne und *A. coahuilense* bilden zusammen mit einigen Varietäten das nördliche Verbreitungsgebiet der Gattung *Astrophytum* im mexikanischen Bundesstaat Coahuila und zu einem ganz geringen Teil auch im Staate Durango. Liest man in der einschlägigen Literatur nach, so stellt man fest, daß es bei diesem *Astrophytum*-Komplex keine oder nur äußerst selten Rippenvermehrungen geben soll. Cristatbildungen gehören gar zu den allergrößten Seltenheiten. Aber wie überall gibt es auch hier Ausnahmen. Drei solcher Ausnahmen möchte ich hier vorstellen, weil sie ebenfalls zum Erscheinungsbild dieser beiden Arten gehören. Hinzufügen möchte ich meine Ansicht und meine Überlegungen, wie es zu solchen Abnormitäten kommen kann. Aber was ist bei Kakteen überhaupt normal?

Wenn man bekannte Habitate der *Astrophyten* oder

anderer Kakteen immer wieder aufsucht, um die Verbreitungsgrenzen zu finden oder um die Übergänge zu anderen Arten oder Varietäten kennenzulernen, dann stößt man zwangsläufig in Gebiete vor, die von den allermeisten Urlaubsreisenden in Sachen Kakteen nicht erreicht werden. Fast immer liegen diese Gebiete weitab jeder Zivilisation und sind auf normalen Schotterstraßen kaum zu erreichen. Deshalb findet man dort oft noch intakte Pflanzenpopulationen, welche die ganze Formenbreite einer Art oder Varietät widerspiegeln. An solchen Standorten kann man mit viel Glück gelegentlich auch auf ausgefallene Formen stoßen.

Bei der Suche nach weiteren Arealen von *Astrophytum capricorne* westlich von Saltillo entdeckte ich 1989 verschiedene Hügelzüge mit recht interessanten Formen dieser Art, welche allgemein als *Astrophytum*

Ein neuer Standort . . .

Herbst 1990 mehrere Früchte durch die dichte Bedornung, sodaß der Aussaat nichts im Wege stand. Eine weitere Vermehrung konnte auf noch einfachere Weise erfolgen, denn beim Eintopfen zu Hause, fanden wir bei fast allen Pflanzen im unteren Körperteil zwischen den Dornen einige Sämlinge von 1-3 mm Durchmesser aus der Blüte von 1989.

Die genaue Lage dieses Standortes wurde dem Botanischen Institut der Universität Guadalajara bekanntgegeben.

Literatur:

- BRAVO-HOLLIS, H., SCHEINVAR, L. (1985): *Mammillaria perezdelarosae* - Cact.Suc.Mex. **30** (4) : 76-80
- FITZ MAURICE, W.A. (1989): Fieldnotes - New locations for *Mammillaria perezdelarosae* - Cact.Succ.J.(US) - **61** (6) : 265-267
- PILBEAM, J. (1981): *Mammillaria, a Collector's Guide*. B. T. Batsford Ltd. London

Hans-Joachim Mihatsch
Schillingsweg 14
D-4788 Warstein-Niederbergheim



Astrophytum capricorne mit drei Sprossen, davon zwei zehnrippige und ein achtrippiger

capricorne var. *minor* (Runge & Quehl) Okumura bezeichnet werden. Mich störte sofort, daß diese „Minors“ an Nordhängen wirkliche „Minors“ sind, aber an Südhängen oder in geschützten Lagen sich zu echten „Grandes“ entwickeln, die bis zu 50 cm Körperhöhe und bis zu 20 cm Durchmesser erreichen. Für mich stellt sich angesichts dieser Tatsache die Frage, ob das damals beschriebene *Astrophytum capricorne* var. *minor* nicht einfach eine Kümmerpflanze war. Bei genauerer Kenntnis der gesamten Population wäre diese Beschreibung wohl überhaupt nicht erfolgt, zumal die beschriebene Pflanze in der dargestellten Form nicht wieder gefunden wurde.

Jedenfalls war ich nun neugierig geworden und suchte weitere Hänge in den entsprechenden Himmelsrichtungen ab. Zwangsläufig kam ich dabei auch an Berg-hänge, die mehr oder weniger stark beweidet waren. Hier fand ich beschädigte oder angefressene Pflanzen, denen ich mein besonderes Augenmerk schenkte. Mir fiel nämlich sofort auf, daß einige dieser Pflanzen nicht zum gewohnten Bild eines *Astrophytum capricorne* paßten. Auf den ersten Blick sah ich zwar nur, daß es mehrköpfige Pflanzen waren, aber bei näherem Hinsehen entdeckte ich einen Stumpf, auf welchem die Sprosse sowohl auf dem Leitbündelring als auch auf den verbliebenen oberen Areolen saßen. Recht interessant war für mich aber, daß die Rippenzahl der Sprosse auf ein und demselben Stumpf vari-

ierte, obwohl *Astrophytum capricorne* sonst als rippenkonstant gilt. So besaß eine dreiköpfige Gruppe zwei etwa faustgroße Leitbündelsprosse mit je zehn Rippen, wogegen der Sproß auf der Areole bei gleicher Größe nur acht Rippen aufwies. Normalerweise weisen aber nahezu alle *Astrophytum capricorne* nur acht Rippen auf.

Meines Erachtens müssen die Arten der *Neoastrophytum*-Gruppe, wozu auch *Astrophytum capricorne* zählt, in der Vorzeit einmal weniger Rippen besessen haben. Wie uns allen bekannt ist, macht jede Pflanze vom Keimling bis zur erwachsenen Pflanze sämtliche zurückliegenden Entwicklungsstadien noch einmal durch. Wir können also während der ersten Lebenswochen und -monate, manchmal auch noch einige Jahre lang, die ganze genetische und habituelle Entwicklung einer Pflanze beobachten und erkennen. Daraus habe ich meine Schlüsse gezogen und bin daher der Meinung, daß das *Astrophytum capricorne* nicht immer achtrippig war. Die Sämlinge dieser Art besitzen nach der Keimung, wenn die kleinen Pflänzchen dem Hypokotyl entwachsen, nur fünf Rippen. Die Vermehrung auf acht Rippen erfolgt selten vor Ablauf des ersten Lebensjahres, manchmal sogar erst nach dem zweiten Lebensjahr. Das beweist, daß diese Art aus Pflanzen mit weniger Rippen entstanden sein muß.

Die Sprossen der beschädigten Pflanzen am Standort



Astrophytum coahuilense mit zwei sechscrippigen Sprossen

wiesen stets acht und mehr Rippen auf, niemals jedoch weniger. Trotzdem kenne ich ein erwachsenes *Astrophytum capricorne* mit nur sieben Rippen. Möglicherweise ist diese Pflanze ein Relikt.

Wenn ich alle meine Erkenntnisse zusammenfasse, so komme ich zu dem Schluß, daß dieses Genus allmählich seine Rippenzahl erhöht. Dies widerspricht allerdings der allgemeinen Ansicht, daß die Kakteen dabei sind, sich zu immer kleineren Formen zu entwickeln, sich also der Hochsukkulenz zu nähern. Aber dann müßten Pflanzen mit weniger Rippen ebenso zu finden sein wie solche mit erhöhter Rippenzahl. Das wichtigere Argument sind jedoch die Sämlinge. Diese müßten eigentlich nach unserem heutigen Wissensstand über die Vererbungslehre deutlich mehr Rippen aufweisen als nur fünf, vorausgesetzt, die Tendenz geht zur Verringerung der Rippen. Das Gegenteil ist aber der Fall. Die Tendenz zur Vermehrung der Rippen ist nicht nur bei *Astrophytum capricorne* zu beobachten, sondern auch bei dessen Varietät *senile forma aureum* und bei *Astrophytum coahuilense*. Bei *Astrophytum capricorne* var. *senile* konnte ich diese Rippenvermehrung bisher nirgends beobachten, was aber nicht heißen soll, daß dies nicht vorkommt. In den großen Weiten der Sierra Paila fand ich ebenfalls beschädigte Pflanzen von *Astrophytum capricorne* var. *senile* fa. *aureum* mit Sprossen, deren Rippenzahl

über acht lag. Ebenso sah ich bei der letzten Mexikoreise eine angefressene Pflanze dieser Art, an der sich der Sproß als Cristate entwickelt hat. Der verbliebene Stumpf hatte nur diesen einen Sproß gebracht. Dieser hat dann die Veranlagung zur Rippenbildung voll ausgeschöpft. Die Cristate wies zu diesem Zeitpunkt bereits 19 Rippen auf, und es schienen noch mehr zu werden. Wahrscheinlich wäre diese Cristatform nicht entstanden, wenn der Stumpf an mehreren Stellen ausgetrieben hätte.

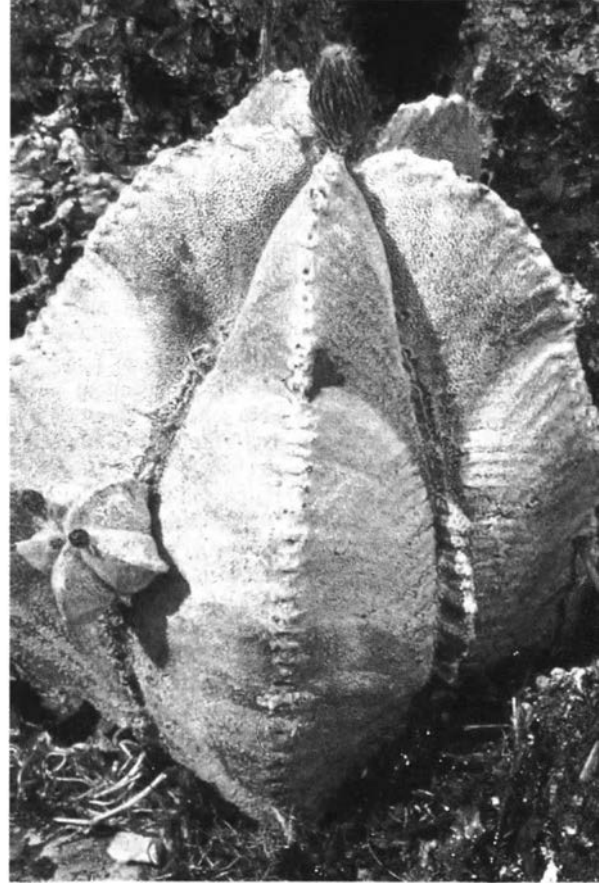
Wie kommt es aber nun zu einer solchen Cristatbildung, die ja eigentlich auch eine Rippenvermehrung darstellt? In den meisten Fällen findet man in der Natur solche Gebilde als Sprosse auf beschädigten Pflanzen. In Kultur kommen sie vor allem bei Aussaaten vor, die entweder stark getrieben wurden oder einmal einen Wachstumsstau erlitten haben und danach wieder kräftig weiterwuchsen. Wir können als sicher annehmen, daß es sich bei Cristaten um eine Wachstumsexplosion handelt, hervorgerufen durch die plötzlich stärkere Nahrungszufuhr. Infolge der genetisch fixierten Veranlagung, lange Hunger- oder Durststrecken zu überleben, nutzen diese Pflanzen auch ein Nahrungsüberangebot voll aus und versuchen, möglichst viel davon in kürzester Zeit aufzunehmen. Da aber die Epidermis nicht unbegrenzt dehnbar ist, bleibt nur die Vermehrung der Rippen beziehungsweise die Vermehrung

des Vegetationspunktes in Form von vielen solchen Punkten zu einer Linie. Diese Linie kann dann aber wieder auf einzelne Punkte zurückgeführt werden, was wir dann als Rückbildung der Cristate bezeichnen. Cristate sind jedoch reine Ausnahmegebilde und können deshalb nicht als Forschungsmaterial in der Entwicklung der Astrophyten herangezogen werden. Ich wollte sie jedoch zumindest der Vollständigkeit halber erwähnen.

Die normale Rippenvermehrung konnte ich außer bei *Astrophytum capricorne* auch bei *Astrophytum coahuilense* in der gleichen Form beobachten. Hier kommt es zur Vermehrung der normalerweise fünf Rippen auf sechs bis sieben Rippen an ganz normalen Pflanzen ohne jegliche Beschädigung, allerdings ebenso selten wie bei *Astrophytum capricorne*. Nach Beschädigung von Pflanzen bringen die Sprosse etwa zur Hälfte mehr als fünf Rippen. Ferner findet man bei *Astrophytum coahuilense* deutlich mehr Pflanzen mit Rippeneinschüben zwischen den normalen Rippen. Trotzdem hat auch dieses *Astrophytum* als Sämling konstant stets fünf Rippen. Folgt man nun logisch aus der Lehre hinsichtlich der Evolution der Kakteen, so muß man davon ausgehen, daß auch dieses *Astrophytum* sich allmählich zur Mehrrippigkeit entwickelt. Möglicherweise steht diese Entwicklung erst am Anfang, sicherlich ist sie aber noch nicht abgeschlossen.

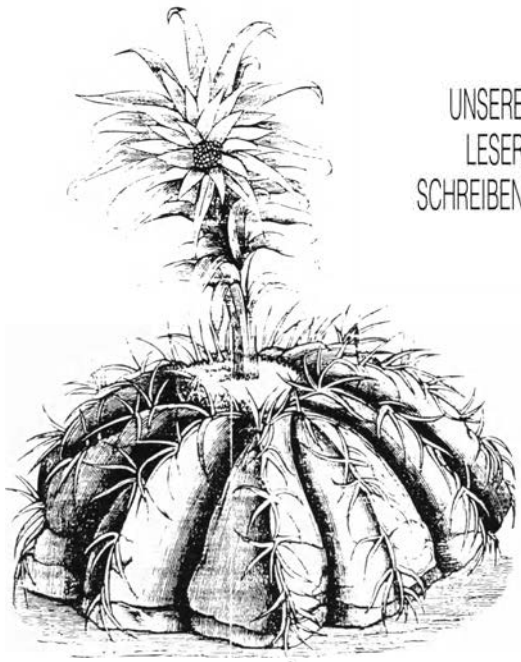
Wenn es nun stimmt, daß bei der Untergattung *Neoastrophytum* das *Astrophytum coahuilense* am weitesten entwickelt ist, dann ist auch erklärbar, warum gerade bei diesem am häufigsten Rippenvermehrungen vorkommen. Es ist nämlich bereits eine Stufe in der Entwicklung weiter als die anderen Neoastrophyten. Dafür könnten auch die zunehmende Verringerung des roten Blütenschlundes, die Reduzierung der Bewollung und Bedornung des Receptaculums sprechen sowie die sehr hohe Anzahl der Samen pro Frucht, welche allerdings bei allen Neoastrophyten gleich hoch ist.

Astrophytum coahuilense muß früher einmal ebenso bedornig gewesen sein wie das *Astrophytum capricorne*. Aus irgend einem Grund hat dieses *Astrophytum* dann seine Bedornung immer weiter reduziert und sich zur heutigen Form entwickelt. Diese Tatsache beweisen die Sämlinge eindeutig. Möglicherweise wird sich auch einmal das *Astrophytum capricorne* in dieser Art weiterentwickeln. Zumindest hat sich das *Astrophytum coahuilense* so weit vom *Astrophytum myriostigma* entfernt, daß es sich mit diesem nicht mehr kreuzen läßt, wohl aber noch mit *Astrophytum capricorne*. Letzteres läßt sich auch noch mit *Astrophytum myriostigma* hybridisieren. Hieraus kann man schlie-



Ben, daß *Astrophytum coahuilense* in der Gruppe der Neoastrophyten den höchsten Entwicklungsstand einnimmt und deshalb möglicherweise auch schon zur Rippenvermehrung bei ganz normalen Pflanzen neigt. Aus der Tatsache, daß *Astrophytum coahuilense* mit *Astrophytum capricorne* var. *senile* teilweise in enger Gesellschaft wächst, kann man schließen, daß diese Entwicklung genetische Gründe haben muß und nicht auf Klima- oder Umwelteinflüsse zurückzuführen ist. Wäre letzteres der Fall, so wäre ja auch das *Astrophytum capricorne* var. *senile* von dieser Entwicklung betroffen gewesen, zumindest dort, wo sich beide den gleichen Standort teilen. Da dies jedoch nicht zutrifft, sehe ich das *Astrophytum coahuilense* sozusagen als Paradebeispiel für die Weiterentwicklung in der Gruppe der Neoastrophyten an.

Bei *Astrophytum capricorne* mit seinen Formen und Varietäten können wir einerseits auch diese Tendenz zu mehr Rippen feststellen, andererseits aber zumindest an einigen Standorten auch die Neigung zur Flockenreduzierung. Dies deutet meines Erachtens darauf hin, daß diese Pflanzen noch längst nicht am Ende ihrer Evolution stehen. Sie werden also in fernen Zeiten einmal völlig anders aussehen wie heute, sofern es dann überhaupt noch Wildpflanzen geben wird. In der gesamten Fauna und Flora entwickelt sich alles zu immer größeren Formen, zumindest solange die entsprechenden Bedingungen intakt sind. Nur bei den



Astrophyten sollen, wenn man die entsprechende Literatur studiert, immer kleinere Formen entstehen. Ich kann aufgrund meiner Erfahrungen dem nicht so recht Glauben schenken. In erster Linie werden Umwelteinflüsse und Klimaveränderungen diese Weiterentwicklung beeinflussen. Dafür bedarf es aber eines wesentlich längeren Zeitraums als nur den einer Pflanzengeneration. Auch verändern sich die Umwelt- und Klimabedingungen in einem Land wie Mexiko nicht so schnell wie in unserem hochtechnisierten Europa. Ich bin sogar der Meinung, daß sich die Klimabedingungen für die Kakteen zumindest in Mexiko etwas verbessert haben. Wer dieses Land, nicht nur die Touristenzentren, seit vielen Jahren immer wieder besucht hat, der wird festgestellt haben, daß es in weiten Gebieten immer grüner wird. Das heißt, es regnet mehr, und das bestätigen die Mexikaner selbst. Große Gebiete, die ich aus den siebziger Jahren als trockene, verkarstete Landstriche kenne, sind heute mit einer nicht unwesentlichen Grasnarbe bedeckt. Dazu kommt eine immer stärkere Beweidung, und der Dünger der Tiere läßt wiederum die Pflanzen stärker wachsen. Trotzdem ist Mexiko natürlich noch längst kein Paradies.

Astrophyten wachsen nun einmal nicht in den obersten Felsregionen, sondern bevorzugt in Gebieten und an Berghängen, die auch als Weideland genutzt werden. Natürlich haben so kurze Zeitspannen keinen Einfluß auf die genetische Entwicklung einer Pflanzenpopulation. Es könnte aber durchaus sein, daß die Tendenz zur Rippenvermehrung genetisch bereits vorher fixiert war, und nun infolge der besseren Lebensbedingungen zum Tragen kommt. Ich glaube nämlich nicht, daß die Astrophyten sonst so plötzlich so viele Rippen ausbilden könnten. Diese Anlage muß schon seit langem, vielleicht schon immer vorhanden gewesen sein. Es ist ja auch bekannt, daß Mexiko nicht immer ein solch trockenes Land, sondern ursprünglich ein sehr bewaldetes Gebiet war.

Für die Astrophyten bedeutet dies, daß jetzt langsam die genetischen Fixierungen zum Durchbruch kommen, die infolge der möglicherweise Jahrtausende dauernden Durststrecke unterdrückt wurden. Wäre diese Trockenzeit nicht gekommen, hätte das *Astrophytum capricorne* möglicherweise die doppelte Rippenzahl. Vielleicht hätte diese Art nie diese großen, leuchtenden Blüten ausgebildet, wenn sie nicht mit aller Macht für die Fortpflanzung hätte sorgen müssen.

Könnten wir unsere Beobachtungen über einen Zeitraum von tausend Jahren und mehr fortsetzen, dann hätten wir vielleicht den Beweis, daß sich das Größenwachstum und die Rippenvermehrung allmählich festigen. Da wir diese Möglichkeit nicht haben, bleibt uns nichts anderes übrig, als unsere Beobachtungen zu Papier zu bringen, damit die Kakteenfreunde der nächsten Generationen ebensolche Nachschlagewerke vor-

Neue Kakteen?

Zum meinem Beitrag „Neue Kakteen?“ in Heft 9/91, auf Seite 201, wurde ich von Dr. Pierre BRAUN freundlicherweise darauf hingewiesen, daß es sich bei der Abbildung 4, *Melocactus violaceus* um eine Nachempfindung von PFEIFFERS Darstellung von *Discocactus insignis* handeln könnte, die obenstehend in einer Reproduktion abgebildet ist (RÜMLER 1886); die Ähnlichkeit der Infloreszenz läßt auf jeden Fall diesen Schluß zu. Siehe hierzu auch BUINING 1980.

Literatur:

- BUINING, A.F.H. (1980): *Discocactus*. Buiningfonds, Succulenta, Venlo
- RÜMLER, T. (1886): Försters Handbuch der Cacteenkunde: 449. Verlag Tröller Leipzig
- TRÜSSEL, A. (1991): Neue Kakteen? - *Kakt.and.Sukk.* **42** (9): 201

Albert Trüssel
Wytenbachstraße 36
CH-3013 Bern

finden wie wir heute. Aber möglicherweise werden schon unsere Enkelkinder keine Kakteen mehr in Mexiko finden, denn wirtschaftliche Interessen und der Hunger der wachsenden Bevölkerung nehmen keine Rücksicht auf das vermeintliche Unkraut.

Peter S. Schätzle
Eisenhofstraße 6
D-4937 Lage/Lippe

British Cactus & Succulent Journal

8 (1) 1-28. 1990

Auf der Titelseite wird *Rebutia haagei* in Farbe abgebildet und im Textteil behandelt John Pilbeam viele andere reichblühende Rebutien (im weiteren Sinne) (13 s/w Fotos, dazu 1 in Farbe). - Gordon Rowley und K. V. Mortimer, die bekannten Pflanzen- und Literatur-Kenner stellen eine illustrierte Chronologie der Sukkulenten auf, die sie anlässlich des Kongresses in Reading im September 1990 auf knapp 4 Tage zur Schau stellen. Detailprogramm des Kongresses und der Vortragenden folgen auf der Seiten 2 und 3. - Mel Roberts befaßt sich im 3. Teil seiner Erläuterungen über die klimatischen Verhältnisse in Südafrika und Namibia, diesmal mit der Physiologie des Landes (7 Landkarten). - B. Simerda bietet verschiedene Vorschläge an, wie ein besseres Vermehren von gefährdeten Arten zu erzielen ist; hauptsächlich sind das Methoden, um pilzliche und bakterielle Schädlinge zu vernichten; auf andere Verfahren wie z.B. „in-vitro“ wird auch eingegangen (mit Abb.). - Leonard Jeffries berichtet in einem 2. Beitrag, wie die Kakteen mittels Butoxycarboxim-„Stecknadeln“ gegen rote Spinnmilben zu schützen sind; die behandelten Arten werden in einer Tabelle angeführt. - Alan R. Hemsley zeigt Kaktus-Pollen unter dem REM (mit Abb.). - Martin P. Land stellt *Desmidorchis* (früher *Caralluma*) *acutangula* in Wort und Farbbild vor. - Ray Stephenson vergleicht 3 *Sedum*-Arten, die er auch abbildet. - Kurzbeiträge mit Abbildungen befassen sich mit *Gymnocalycium megalothelos*, *Schwantesia ruedeuschii*, *Umbilicus rupestris* und Änderungen in den CITES-Listen. - In den Leserbriefen macht Mel Roberts auf die unerwartete Menge Feuchtigkeit, die z.B. in SW-Afrika durch Nebelzufuhr vom Ozean den Pflanzen zur Verfügung steht.

8 (2) : 29-58. 1990

Auf der Titelseite wird *Pleiospilos bolusii* farbig abgebildet. - Meyer Chouat bespricht die in der Bibel erwähnten *Aloe*-Pflanzen unter Berücksichtigung auch der historischen Verhältnisse. - Junge Studenten der Physiologie in den USA untersuchen den Einfluß verschiedener Beleuchtungsarten auf *Lithops*-Sämlinge und geben ihre Ergebnisse bekannt. - Im 4. Teil seiner Behandlung von Land, Klima und Sukkulenten-Flora in Südafrika und Namibia geht Mel Roberts nun auf die einzelnen in einer Landkarte angezeigten Gebiete ein, unter Angabe der dort vorkommenden Sukkulenten-Arten; in einer Tabelle werden die wichtigsten Klima-Daten für 25 Orte und jeden Monat im Jahr angegeben. - Robert Pokras und David Lennarz informieren über die in Thailand vorhandenen *Sarcostemma*-Arten und machen auf ein Exemplar aufmerksam (vermutlich *S. brunonianum*), das sie im Labor untersuchen (mit 6 Abb.). - Rene Zahra meint, die Kakteenfreunde müßten nun neue Kakteen-Hybriden entwickeln, da eine Diversität mit im Feld aufgesammelten Arten nicht mehr möglich ist; abgebildet sind 7 von ihm erzielte Kreuzungen, 3 in Farbe. - E.W. Putnam empfiehlt die etwas in Vergessenheit geratene *Crassula argentea* (mit Zeichnung). - Zwei neue „Fellows“ der Gesellschaft werden vorgestellt. - W.C.K. (Redaktion) bespricht einen neuen Versuch von Roy Mottram, die *Cactaceae* einzuordnen. - J.R. Kolendo nimmt zum Thema der in Europa gezogenen Agaven Stellung und besucht die bestbekannten Gärten, wo sie zu sehen sind (mit 9 Fotos). - Will Tjaden geht auf die Geschichte des Weihnachtskaktus 'Le Vesuv' ein. - Ray Stephenson bespricht die Variationen der Früchte von Kakteen hinsichtlich ihrer Form und Größe; 6 Exemplare werden abgebildet. - P.E. Nance wendet sich mit guten Tips an den Anfänger. - Kurzbeiträge, meist mit Abbildung, behandeln die *Opuntia*-Plage in Australien und deren Bekämpfung, *Epiphyllanthus obovatus*, *Tylecodon luteosquamata* und *Chiasmophyllum oppositifolium*.

8 (3) : 59-89. 1990

Gordon Rowley hat Probleme mit der Abgabe seiner überzähligen Pflanzen an Besucher. - Die Regional-Gruppe 1 hatte eine imponierende Ausstellung anlässlich des National Garden Show in N-England (Abb.). - Leonard Jeffries ist mit seiner Kakteen- und Sukkulentensammlung nach S-Spanien ausgewandert; er erklärt Klima- und sonstige Verhältnisse am neuen Standort und deutet auf einige Probleme hin, die aufgetaucht sind (4 Fotos). - Junge Physiologie-Schüler in den USA untersuchten den Wasserhaushalt einiger *Lithops*-Arten; alleine das Besprühen der Blattoberfläche regte zur Wurzelbildung an. - Heinz Hoock bespricht die *Astrophytum myriostigma*-Populationen bei San Antonio, Sierra Madre Oriental, Mexiko; nebst geschichtlichen und klimatischen Daten stellt er 3 anzu-treffende Wuchsformen schematisch vor; Landkarte, Fotos, Literaturhinweis und Synonyme sowie Liste der Begleitflora ergänzen den Text. - Gordon Rowley bringt einen Bericht über *Didieraceae* in Madagaskar, die besonderes Interesse verdienen, indem eine engere Verwandtschaft zu den Kakteen sogar eine Pflanzung von *Decarya* auf *Pereskioopsis* erlaubt, wie es Prof. Rauh erst demonstrierte; Rowley stellt einen Dutzend Arten vor und hat Tips für deren Kultur (11 Abb.). - Mel Saunders bespricht die Nutzpflanzen von Mexiko. - Will Tjaden präsentiert in Farbe ein blühendes Exemplar von *Pachypodium baronii* und geht auf die Pflege und die Entdeckung der Varietät *windsorii* ein. - Denis Cheason erklärt die mathematische Serie von Leonardo Bonacci, der im Jahre 1202 diese Zahlen-Serie ausarbeitete, die bei den Berührungszeilen der Mammillarien zur Identifizierung beiträgt und auch weitere Anwendungen hat. - Ray Stephenson hält *Cremnophila nutans* für unzuverlässig als Elternpflanze; er schildert seine Kreuzungsversuche und die Nachkommen. - Colin Walker gibt die Original-Zeichnung von *Pelargonium ceratophyllum* wieder, die Redouté für l'Héritier gefertigt hatte, dazu ein Foto vom eigenen Exemplar in der Kultur. - Kurzbeiträge befassen sich mit *Nealsomitra podagrica* und *Thelocactus hexaedrophorus* (mit Abb.). - Leserbriefe, Literaturrezensionen und Gesellschaftsnachrichten vervollständigen den Inhalt.

8 (4) : 90-118. 1990

Eddie Cheetham bringt Kurzfassungen der 14 Vorträge anlässlich des internationalen Kongresses in Reading, September 1990, wo Gordon Rowley und Keith Mortimer auch eine imposante Literatur-Schau über Sukkulenten gestaltet haben. - Leonard Jeffries berichtet weiter über seine Sukkulenten in Spanien; abgebildet sind mehrere Kakteen und 3 Agaven am neuen Standplatz. - Robert Pokras und David Lennarz verbinden die weite Verbreitung des Genus *Sarcostemma* mit der Platten-Tektonik der Erde und unterstützen ihre Ansichten mit Landkarten, Skizzen der früheren Landmassen, dazu Fotos. - Graham Charles, auf einer Reise in der USA, besucht Cabrillo nahe San Diego, wo er verschiedene Kakteenarten beobachtet hat (4 Fotos). - Mavid Doyle und Ray Stephenson schildern ihre Erfahrungen bei der Veranstaltung einer größeren Kakteen- und Sukkulenten-Schau im Zusammenhang mit einer nationalen Garten-Ausstellung. - Will Tjaden schreibt über A.H. Haworth und seinen „*Cactus truncatus*“. - Joel Moody untersucht, ob die Stomatenform bei *Lithops* eine taxonomische Hilfe liefern kann; seine Schlüsse sind negativ. - W.C. Keen stellt 4 *Crassula*-Arten vor, mit Zeichnungen von H.-J. Thorwarth. - Kurzbeiträge behandeln folgende Themen: Winterharte Kakteen in der CSFR, die Aussaat von Samen sukkulenter Pflanzen, *Medinilla sedifolia* und *Adromischus phillipsiae*, je mit Farbfoto, *Sedum furturaceum*, *Astrophytum capricorne* in einer Malerei aus der CSFR, *Echeveria tolimanensis* und *Ferocactus macrodiscus* (jeweils mit s/w Fotos) und *Gasteria armstrongii* auf einer Briefmarke der RSA. - Ein großes Samen-Angebot mit Leserbriefen und Gesellschaftsnachrichten vollenden das Heft.

Lois Glass

Delosperma – eine blütenschöne Mittagsblumen-Gattung

Ewald Kleiner

Die Gattung *Delosperma* nimmt unter den über 2000 Arten zählenden Mittagsblumengewächsen (*Aizoaceae*) einen nicht unbeachtlichen Platz ein. Trotzdem sind von den nahezu 200 Arten dieser vornehmlich im Süden Afrikas beheimateten Gattung kaum ein Dutzend in den Sammlungen verbreitet. Bestimmt ist es die mangelnde Nachfrage nach diesen Pflanzen, die sie trotz ihrer Anspruchslosigkeit und Blühfreudigkeit in der Literatur und in Katalogen zu nur selten genannten „anderen Sukkulenten“ macht? Für alle jedoch, die wenigstens einige der, so wie sie die Beschreibung bezeichnet, „zwergigen, buschigen Sträucher, mit dicht verästelten und verzweigten, ausgebreiteten oder niederliegenden, etwas aufstrebenden Ästen ...“ pflegen, wird jeder Sonnentag zum *Delosperma*-Tag. Denn bis auf wenige, lichtarme Wochen während der kalten Jahreszeit, bringen die dankbarsten Arten mit Sonne und Wärme monatelang ihre weißen, gelben oder roten Blüten. Doch damit nicht genug. Da gibt es meterlang werdende Ampelpflanzen, wuchsfreudige Bodendecker und man staune, frostharte Arten, denen auch Extremwinter nichts anhaben können. Zudem runden ein- oder zweijährige Arten das außergewöhnliche Sortiment ab.

Eine kleine Auswahl

Zu kleinen, dicht verästelten Pflanzen wächst *Delosperma aberdeenense* heran. Sie kann in milderen Lagen ganzjährig im Freien, z.B. in Rabatten am Haus, stehen und vermehrt sich dort oft durch Selbstsaat. Die bis 15 mm großen Blüten sind purpurrot und schmücken im Hochsommer sehr zahlreich die kleinen Sträucher.

Große, violettrosa Blüten mit gelber Mitte schmücken bereits zeitig im Jahr die dichten Polster von *Delosperma brunnthaleri*

Eine ungeahnte Blütenfülle bedeckt die Steine im Freilandsukkulntengarten: *Delosperma nubigenum*

Sommerlange Blütenpracht am Treppenaufgang: *Delosperma cooperi*. Die oft quadratmetergroßen Pflanzen sind ein auffälliger Blickfang.



Mit anfangs polsterbildenden und später etwas aufstrebenden Trieben zählt *Delosperma brunnthaleri* zu den schönsten Arten. Sie ist oft schon im April mit violettrosa Blüten bis 4 cm Durchmesser geradezu überschüttet. Vielfach wird sie, auch als *Delosperma brunnthaleri* (mit einem „n“) bezeichnet, zusammen mit der an anderer Stelle erwähnten *Delosperma cooperi* als winterharte Steingartenpflanze beschrieben und angeboten. Leider schlugen alle meine Versuche, diese ansonsten anspruchslose *Delosperma*-Art im ungeschützten Freiland durch den Winter zu bringen, fehl. Ideal zur Überwinterung ist ein frostfreier, möglichst heller Platz im Gewächshaus oder am Fenster. Dabei sollte die Erde nie ganz austrocknen.

Seit die Frosthärte von *Delosperma cooperi* bekannt wurde, bereichert sie in großer Zahl das gärtnerische Freilandsukkulenten-Sortiment. Mit mehr oder weniger Erfolg kommen die oft in einem Jahr auf Quadratmetergröße gewachsenen Polster durch den ersten Winter, überleben und blühen alljährlich von Anfang Juni bis zum Frost mit unzähligen, purpurrosa Blüten von 5 cm Größe. Das erstaunliche an diesem, von Bienen umschwärmten Freudebringer ist, daß Exemplare oft an Extrem-Standorten ohne Schäden überstehen, in geschützte Lagen und mit Winterschutz aber erfrieren. Es ist deshalb sinnvoll, immer einige Jungpflanzen an frostfreien Plätzen zu überwintern, um gegebenenfalls wieder Nachpflanzungen vornehmen zu können.

Schon sehr lange bekannt ist die kleinstrauchige *Delosperma echinatum* mit bis 30 cm Wuchshöhe. Die an den Trieben immer gegenständig angeordneten, eiförmigen Blättchen von bis 15 mm Länge sind mit einer Vielzahl glasiger Borsten besetzt. Bei idealen Pflegeverhältnissen bringt die auffallende Pflanze ganzjährig die weiß-gelben, bis 15 mm großen Blüten. Vor allem in den Gärten am Mittelmeer verbreitet ist *Delosperma lehmannii*. Die bis 25 cm langen, niederliegenden Triebe sind zweikantig und wie die schräg abstehenden Blätter mehr grau als grün, manchmal etwas rötlich. Auch diese Art blüht willig. Mit ihren 4 cm großen, blaßgelben Blüten eignet sie sich gut zur Begrünung von Mauern im Gewächshaus.

Ungeahnte Freuden erwarten den *Delosperma*-Liebhaber mit der winterharten *Delosperma nubigenum*, die fälschlicherweise als *Delosperma lineare* oder *Delosperma dyeri* verbreitet ist. Es ist eine stark niederliegende, kriechende Pflanze mit im Sommer gelblichgrüner und im Winter rötlicher Färbung. In ungeahnter Fülle zeigen sich von Ende Mai bis Anfang Juli im vollsonnigen Steingarten, in Pflanztrögen oder selbst in Trockenmauern die gelben, etwa 15 mm großen Blüten mit orangefarbenen Staubgefäßen.

Gestielte, violettrosa Blüten bis 10 cm Länge und 7 cm Durchmesser gehören zum Erscheinungsbild von

Delosperma sutherlandii. Es ist eine Staude mit alljährlich absterbenden Trieben. In der Erde liegt ein fingergroßer Wurzelstock, aus dem alljährlich die frischgrünen, etwa 2 cm breiten und 8 cm langen Blätter kommen. Die Art kann mit Winterschutz ganzjährig im Freien bleiben.

Als interessante Ampelpflanze offenbart sich die als Titelbild vorgestellte *Delosperma tradescantioides*. Die manchmal meterlangen Triebe sind über viele Monate hinweg mit bis zu 2 cm großen, weißen Blüten geschmückt.

... und die Pflege

Alle *Delosperma*-Arten wachsen leicht und zeigen in nährstoffreicher Erde, nach öfteren Düngergaben und bei vollsonnigem Standort willig ihre zauberhaften Blüten. Die nicht frostharten, grünen Arten wuchern bei guter Ernährung zur Sommerszeit stark und sollten deshalb möglichst im Freien aufgestellt werden, wo ihr Wuchs gedrungener und die Blühwilligkeit erhöht wird. Am Winterstandort sind Temperaturen von 6-10 °C bei wenig Wasser vorteilhaft. Ganzjährig blühende Arten, z. B. *Delosperma echinatum*, können gut bei Zimmertemperatur aufgestellt werden.

Die Anzucht aus Samen ist problemlos. Fast immer jedoch wird man schönste Arten aus leicht verholzten Stecklingen vermehren, die im zeitigen Frühjahr oder dann im August geschnitten, bald Wurzeln zeigen. Rückschnitte bei kleinstrauchig wachsenden Arten sollten möglichst zwischen März und Mai vorgenommen werden. Überhaupt empfiehlt es sich ältere Pflanzen, wenn der Wuchs und die Blüte nachläßt, durch Stecklinge zu verjüngen. Rück- bzw. Reinigungsschnitte, z. B. bei *Delosperma cooperi*, sollten erst nach Beendigung starker Fröste, möglichst nicht vor April vorgenommen werden.

Literatur:

- JACOBSEN, H. (1955): Handbuch der sukkulenten Pflanzen 3. VEB Gustav Fischer Verlag Jena
KLEINER, E. (1985): Winterharte Sukkulente: Kakteen usw. Franckh Kosmos Stuttgart

Ewald Kleiner
Markelfingen
Feldstr. 1
D-7760 Radolfzell

Post aus Costa Rica

Clarence Kl. Horich

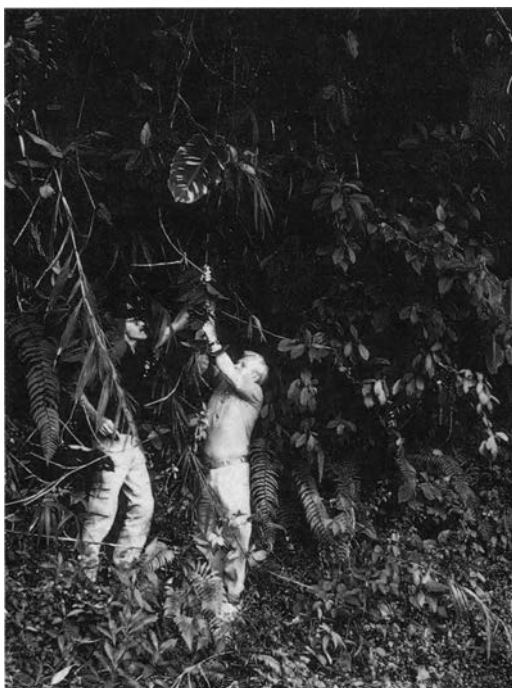
Auf der Suche nach *Hylocereus monacanthus* (LEMAIRE) BRITTON & ROSE

Im Herbarium des Nationalmuseums von Costa Rica fand ich unlängst ein blütenloses Exemplar eines dreikantigen, epiphytisch wachsenden Kaktus. Er war 1984 von den Botanikern R. BAKER und W. BURGER im Bereich der atlantischen Küstenv egetation und dem dahinter liegenden Sumpfwald an der neuen Straße zwischen dem Dorf Cahuita und der Hafenstadt Limón auf einer Höhenlage von nur 10 m gefunden worden. Auf dem Herbarbogen war nur vermerkt: „Über 10 m hoher Epiphyt mit herabhängenden, dreikantigen Trieben, von denen einige bis zum Boden herabreichen.“

Die Pflanze war anfänglich als *Hylocereus stenopteris* bezeichnet, später aber von H. BRAVO und L. SCHEINVAR als *Hylocereus monacanthus* identifiziert worden. Diese Art war bereits 1845 von LEMAIRE als *Cereus monacanthus* beschrieben worden, doch bisher wurde sie nur in Panama und Kolumbien gefunden, nicht jedoch in Costa Rica.

Im Januar 1991 fand ich Gelegenheit, mich in den Küstenwäldern bei Cahuita umzusehen und gleichzeitig den schönen Nationalpark gleichen Namens zu besuchen. Cahuita liegt nur eine Autostunde von der Grenze zu Panama bei Sixaola entfernt. Fast der gesamten atlantischen Küste entlang zieht sich ein Streifen von Kokospalmen. Die Flußmündungen sind teilweise mit Mangrovenwäldern besetzt, die landeinwärts fast unmerklich in den

Der Rand einer Urwaldlichtung im atlantischen Tiefland zeigt den hohen, verwucherten Unterwuchs sowie das dunkle Innere des Regenwaldes im Hintergrund. Die lichtliebenden, epiphytischen *Hylocereus*-Arten vermeiden solche schattigen Lagen und siedeln sich daher vorzugsweise auf den höchsten Ästen bisweilen 40 Meter hoher Baumriesen an, wo sie dann allerdings gewaltige Horste bilden, die praktisch unerreichbar sind - Foto: H. Scham



feuchten, oft noch sumpfigen Regenwald übergehen. Bereits hier stehen Baumriesen von 20 bis 40 m Höhe. Gewaltige Exemplare von *Monstera acuminata*, *M. gigantea*, *M. dilacerata* und *M. pittieri* sowie Ranken von *Philodendron oxycardium*, *P. radiatum* und *P. rigidifolium* und mehrere *Syngonium*-Arten wuchern bis in ihre Wipfel. Auf den Ästen sitzen zudem metergroße Rosetten von *Anthurium* aff. *tetragonum* und ebenso großen *Aechmea*-Bromelien, aber auch klimmende Vanillas und große Catasetum-Orchideen. Epiphytische Kakteen sind hier am Rande der

Mangrovensümpfe erstaunlich selten, doch finden sich gelegentlich Horste von *Epiphyllum pittieri* und des tief rosarot blühenden *Weberocereus biolleyi*.

Abseits der wenigen engen Pfade ist der Unterwuchs dieser Wälder ungemein hoch und stark verwuchert. Dennoch sind *Hylocereen* leicht auf den Bäumen zu entdecken. Wenn sie sich einmal an einem Baum festgesetzt haben, breiten sie sich als stark wüchsige Pflanzen rasch zu großen Horsten aus. Allerdings sitzen diese oft in so großer Höhe, daß man sie mit dem Fernglas zwar gut beobachten, aber praktisch nicht erreichen kann. So mußte ich auch nach einem anstrengenden Marsch ins sieben Kilometer entfernte Puerto Vargas und zurück sowie bei einer weiteren Tour bis Cuba Creek jedesmal mit leeren Händen aus dem Gebiet um

Die Blüte von *Hylocereus monacanthus* - Reproduktion aus Britton & Rose, The Cactaceae, Band 2

Cahuaita zurückkehren. Auch die freundlichen, dunkelhäutigen Einwohner von Cuba Creek, welches an ein Dorf in der Karibik erinnert, konnten mir bei der Suche nicht helfen. Sie kannten diese Pitahaya nicht, die offensichtlich sehr selten ist.

Später fiel mir ein, daß ich vor Jahren nordwestlich von Limon in den Niederungen der Llanuras de Santa Clara unweit von Guapiles auf einer Höhenlage von ca. 250 m im nahezu gleichen Vegetationsgebiet der Provinz Limon schon einmal auf zwei gewaltigen Bäumen je einen unbekannten *Hylocereus* gesehen hatte. Diese mehrere Meter umfassende Horste besaßen dunkelgrüne, etwa 4 cm breite, dreikantige Triebe, die stark verzweigt waren und von den Bäumen herabhingen, allerdings unerreichbar. Irgendwo an der Küste hatte ich auch einen dreikantigen Zweig gefunden und ihn als Steckling mitgenommen. Im vorigen Jahr entwickelte diese Pflanze zu meiner Überraschung kleine, weiße, an *Wilmattea* erinnernde Nachtblüten. Inzwischen wird diese Pflanze im botanischen Garten der Universität Bonn weiterkultiviert. Ich hatte diese Pflanze ursprünglich für *Hylocereus stenopterus* gehalten. Dessen nächtliche Blüten sind jedoch rot im Gegensatz zu den etwa 28 cm langen und 17 cm breiten Blüten von *Hylocereus monacanthus*, die außen leicht grünlich, innen aber weiß sind.

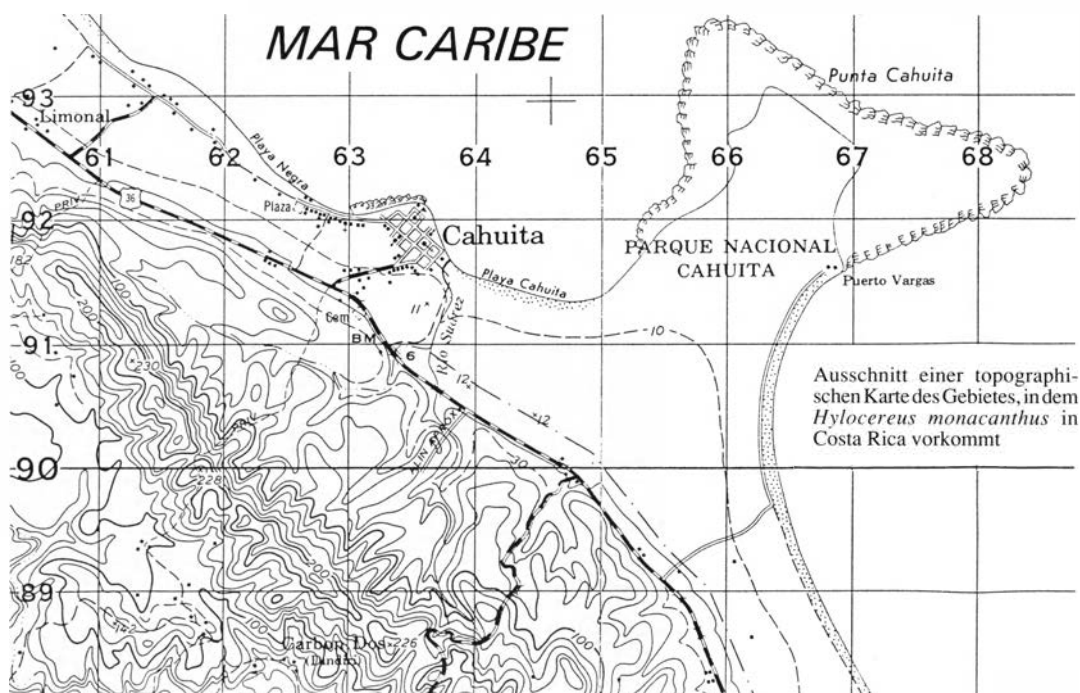
Nun galt es, diese Bäume wiederzufinden und möglichst auch in diesem Bereich herabgefallene Rankenstücke zu entdecken, denn die Bäume selbst waren praktisch unbesteigbar. Die Gegend war mir recht gut bekannt, hatte ich doch dort eine bisher unbekannte, epiphytische Anthurium-Art entdeckt mit meterlang herabhängenden Blättern, ähnlich dem prächtigen *Anthurium wendlingeri*.

An den teils 2 bis 3 cm dicken Baumstämmen ranken auch hier mannigfaltige Arten der Gattungen *Monstera* und *Philodendron* empor, vergleichsweise dem Efeu in Europa. Die ersten Äste beginnen aber in mindestens 10 bis 15 m Höhe und sind natürlich mit einer Unmenge großer Epiphyten besetzt: meterhohe *Aechmea maria-reginae*, *Anthurium spectabile* mit 25 cm breiten und meterlangen Blättern, riesige Horste von Calla-blütigen *Stenospermation marantifolium*,



armdicke Lianen, *Ficus*-Arten, Farne, Gesneriaceen und eine Vielzahl andere Pflanzen. Ein einziges Exemplar von *Anthurium clavigerum* mit einem Durchmesser von eineinhalb Metern verbirgt unter seinen Blättern wiederum Dutzende von kleineren Epiphyten. Die Mittagstemperatur in diesem Gebiet liegt meistens um 30 °C im Schatten, nachts fällt sie selten unter 22 °C. Die Regenzeit hier im atlantischen Bereich dauert rund acht Monate lang. Leguane, Klammeraffen, Papageien, Wespen, Krätzmilben, Schwärme von Stechmücken, zahllose bunte Schmetterlinge, Tukane, Kolibris und einige höchst gefährliche Giftschlangen fühlen sich in diesem Treibhausklima sehr wohl, doch nur sehr wenige epiphytische Kakteen.

Infolge der herrschenden Luftfeuchtigkeit sind die Wuchstriebe der dortigen Hylocereen nur wenig sukkulent, jene der *Epiphyllum*- und *Weberocereus*-Arten dagegen jene der *Epiphyllum*- und *Disocactus*-Arten flach und blattähnlich verbreitert, die der *Rhipsalis*- und *Weberocereus*-Arten dagegen hängend und stielrund, so daß der Regen an ihnen wie an einer natürlichen Regenrinne herabläuft. Viele der epiphy-



tischen Kakteen haben deshalb kaum noch Ähnlichkeit mit den Pflanzen aus Trockengebieten, die wir normalerweise als Kakteen bezeichnen.

Bei einer erneuten Suche am Rio Santa Clara fand ich wenigstens einige Ranken eines *Hylocereus monacanthus* im Uferdschungel. Ob es sich allerdings um *Hylocereus monacanthus* handelt, wird sich frühestens bei der ersten Blüte herausstellen. In der nächsten Zeit werde ich leider dieses Gebiet nicht mehr aufsuchen können, denn am 22. April 1991 wurde Costa Rica vom schwersten Erdbeben seit 120 Jahren heimgesucht. Bei einer Stärke von 7.4 auf der Richterskala wogte und schlingerte die gesamte Republik samt den nordwestlichen Provinzen Panamas wie ein Dampfer bei schwerem Seegang. Die Erdstöße hielten stundenlang an, und bis Mai folgten noch rund 2000 Nachbeben.

Um bei den Wellen des Bebens nicht den Halt zu verlieren, mußte man sich an den Türrahmen festklammern, während die Hauswände aufplatzten, in den Wohnungen die Schränke umkippten und die Lampen wie Glocken schwangen. Parkende Autos hüpfen auf der Straße wie bockende Pferde auf und ab, während die Stromleitungen mit einem lauten Knall zerrissen und die Schaufenster der Läden zersplitterten. Die Schienenstränge der Eisenbahn krümmten und verdrehten sich wie getretene Schlangen um sich selbst und die Flußbrücken von Siquirres bis Bocas del Toro in Panama zerbrachen wie morsches Holz. Wie von einer gigantischen Axt getroffen spalteten sich die Landstraßen an der atlantischen

Küste und hinterließen bis drei Meter tiefe, ebenso breite und bis 57 km lange Gräben. Zahllose Ortschaften wurden zerstört und von der Außenwelt abgeschnitten. Die atlantische Küste im Umkreis der Hafenstadt Puerto Limón wurde mit Titanenkraft gleich eineinhalb Meter über den Meeresspiegel angehoben, wer sich im Gebiet bei Cahuita gerade aufhielt, darunter auch viele Touristen, mußte mit Hubschraubern der Luftwaffe Nicaraguas evakuiert werden. In Panama stationierte Einheiten der USA halfen beim Bau der ersten Notbrücken. Doch tropische Wolkenbrüche lösten gewaltige Bergbrüche aus, die zunächst die Flüsse von der Cordillera de Talamanca blockierten. Riesige Überschwemmungen im Estrellatal und in der Baja Talamanca-Zone, wo *Hylocereus monacanthus* heimisch ist, waren die Folge, als die aufgestauten Wassermassen die Dämme zerbrachen. Nur mit einem Schiff von der Küste aus oder mit einem Hubschrauber kann derzeit dieses Gebiet noch erreicht werden.

Aber für den Kakteenliebhaber sind diese prachtvollen Gewächse des Regenwaldes, besonders die Hylocereen, ohnehin nur zu empfehlen, wenn ihnen viel Platz in einem Glashaus zur Verfügung steht. In ein Epiphytensubstrat gepflanzt werden diese Hylocereen bei viel Licht, Wärme und reichlich Wasser zur Sommerszeit aber auch bei uns ihr kräftiges Wachstum zeigen.

Clarence Kl. Horich
Apartado Postal 7034
San José/Costa Rica



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V., gegr. 1892

Geschäftsstelle: Nordstraße 18, 2882 Ovelgönne 2, Telefon 0 44 80 / 14 08

1. Vorsitzender: Prof. Dr. Wilhelm Barthlott,
Meckenheimer Allee 170, 5300 Bonn 1, Tel. 02 28 / 73 25 26

2. Vorsitzender: Dr. Hans Joachim Hilgert,
Bevenser Weg 10, Haus B 102, 3000 Hannover 61,
Tel. 05 11 / 5 34 - 31 02

Schriftführerin: Ursula Bergau,
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

Schatzmeister: Peter Mansfeld,
Grotenbleken 9, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 06 40 89

Beisitzer: Dr. Thomas Engel,
Öschelbrunner Weg 23, 1000 Berlin 28, Tel. 0 30 / 4 02 52 97

Beisitzer: Klaus Dieter Lentzkow,
Hohepfortestr. 9, O-3024 Magdeburg

Beisitzer: Dieter Supthut,
c/o Städt. Sukkulentsammlung, Mythenquai 88, CH-8002 Zürich,
Tel. 00 41 1 / 201 45 54

Postanschrift der DKG:
Geschäftsstelle: Karl-Richard Jähne,
Nordstr. 18, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08

Einrichtungen:

Geschäftsstelle: Karl-Richard Jähne
Nordstr. 18, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08

Arbeitsgruppe Astrophytum: Peter Schätzle
Eisenhofstr. 6, 4937 Lage / Lippe, Tel. 0 52 32 / 44 85 ab 19.00 Uhr

Arbeitsgruppe Echinocereus: Lothar Germer
Schützenhofstr. 58 a, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 1 39 89

Arbeitsgruppe Gymnocalycium: Martin Brockmann
Hohenzollernstr. 26, 4830 Gütersloh, Tel. 0 52 41 / 2 77 52

Arbeitsgruppe Parodien: Inter Parodia Kette
Friedel Käisinger, Parkstr. 1, 3501 Niestetal

Arbeitsgruppe Rebutia: Siegfried Schmidt
Ahlmannstr. 3, 2300 Kiel 1

Arbeitsgruppe Literatur: Hans-Werner Lorenz
Helmholtzstr. 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62

Arbeitskreis Naturschutz: Ute Seitz,
Engelhof 1, 7891 Hohentengen, Tel. 0 77 42 / 74 97

Arbeitsgruppe Philatelie: Horst Berk
Marientalstr. 70 / 72, 4400 Münster, Tel. 02 51 / 2 84 80

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz
Goethestr. 3, 8702 Thüngenheim
Postgirokonto: Nr. 309 350 - 601 Postgiroamt Frankfurt

Diathek: Erich Haugg
Lunghamerstr. 1, 8260 Altmühlhof, Tel. 0 86 31 / 78 80
Postgirokonto: Nr. 155 51 - 851 Postgiroamt Nürnberg

Landesredaktion: Ursula Bergau
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

Pflanzennachweis: Bernd Schneekloth,
Niederstr. 33, 5500 Trier-Ehrang, Tel. 06 51 / 6 78 94

Redaktion der Kakteenkartei: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstr. 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 5 83 93

Ringbriefgemeinschaften: Hartmut Weise
Wiesenstr. 5, 3429 Oberfeld, Tel. 0 55 27 / 13 50

Samenverteilung:
Zur Zeit nicht besetzt.

Zentrale Auskunftsstelle: Horst Siegmund
Marnkeweg 40, 2858 Schiffdorf, Tel. 04 71 / 8 37 01

Konto: Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 86 800

Postgirokonto: Postgiroamt Nürnberg Nr. 345 50 - 850 DKG

Spendenkonto für Projekt DKG-Erhaltungssammlung in Zusammenarbeit
mit Uni Osnabrück:

Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 88 420

Spendenkonto für Projekt des Artenschutzes in den Standortländern:
Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 88 439

Jahresbeitrag 60,- DM, Jugendbeitrag 30,- DM,
Auslandsbeitrag 65,- DM, Jugendbeitrag 35,- DM,
Aufnahmegebühr 10,- DM.

Liebe DKG-Mitglieder,

ein hundred Jahre DKG - ein Jubiläum steht uns mit diesem Jahreswechsel bevor: In Berlin wurde 1892 von Professor Dr. Karl Moritz Schumann die "Deutsche Kakteen-Gesellschaft" gegründet. Heute ist sie damit die weltweit älteste Fachgesellschaft auf diesem Gebiete.

Die Kakteenforschung hat in Deutschland eine längere und bedeutendere Tradition als in den Heimatländern dieser Pflanzen. Der Fürst Salm-Reifferscheid-Dyck bei Düsseldorf und der Arzt Dr. Louis Pfeiffer in Kassel hatten im vergangenen Jahrhundert als Liebhaber die Grundlagen gelegt. Goethe und Humboldt bezogen bereits Pflanzen aus der Kakteenzucht Haage in Erfurt.

Ab der Jahrhundertwende waren die Namen immer eng mit der DKG verbunden: Karl Schumann, Alwin Berger, Erich Werdermann, Curt Backeberg und der Österreicher Franz Buxbaum - nur einige der großen Namen, die die Erforschung der Kakteen und das Geschick der Gesellschaft mitbestimmen. Eine Vereinigung mit ununterbrochener Tradition seit dem Kaiserreich durch zwei Weltkriege; über eine schmerzhaft Teilung Deutschlands bis hin zur Wiedervereinigung: Nunmehr kann erstmals die Jubiläumsfeier "100 Jahre DKG" vom 12. - 14. Juni 1992 im wiedervereinigten Berlin stattfinden. Dazu sind Sie alle herzlich eingeladen.

Dies alles ist mehr als Grund zu Stolz und Freude: Es sollte auch Anlaß zu ernsthafter Besinnung sein. Der Unterzeichnende hat auf Bitten und Vorschlag des Beirates den Vorsitz der DKG in einer schwierigen Situation übernommen. Die Gesellschaft hat heute nicht mehr ihre frühere Bedeutung: Sie hat sich auf weite Bereiche abgekoppelt von der wissenschaftlichen Botanik, sie ist kaum integriert in die immer bedeutender werdenden internationalen Organisationen. Unsere Redaktion erhält nicht mehr genügend qualifizierte Manuskripte, dafür haben sich große Arbeitskreise mit teilweise hervorragenden Publikationen ausgegliedert, bedeutende Forschungsbereiche sind vor allem in angelsächsische Länder verlagert. Als eines der Resultate sind die Mitgliederzahlen rückläufig. Dies sind alles Alarmzeichen - über die leider kaum offen gesprochen wurde.

Trotz allem besteht kein Grund zum Pessimismus. Die DKG kann auf eine Vielzahl qualifizierter Mitglieder bauen, wir sind

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten

Heft 3 / 92 am 13. Januar 1992

alle gefordert, unseren Beitrag zum Ausbau der Gesellschaft beizutragen. Hier sind vor allem die Freunde aus den neuen Bundesländern gefordert. Wir müssen nun **gemeinsam** darüber nachdenken, auf welchen Wegen wir unsere Ziele erreichen können. Und hier hofft der neue, mit Ihrem großen Vertrauen so mehrheitlich gewählte Vorstand auf Ihre Mitarbeit. In diesem Sinne verbleibe ich mit den besten Wünschen für Sie zu dem beginnenden Jubiläumsjahr

Ihr Wilhelm Barthlott
1. Vorsitzender der DKG

Jubiläumsveranstaltung "100 Jahre DKG" im Logenhaus Berlin 31, Emser Straße 12 – 13

Ortsgruppen, die zur 100-Jahr-Feier der DKG eine Gruppenfahrt nach Berlin planen, werden gebeten, sich wegen Hotelreservierung usw. an Herrn Gerhard Seyer, Schafgarbenweg 81, 2000 Hamburg 53, als Koordinator zu wenden. Einzelmitglieder sollten ihre Zimmerreservierung baldmöglichst beim Verkehrsamt Berlin, Europacenter, vornehmen lassen.

Der Vorstand der DKG

Autoaufkleber "100 Jahre DKG"

Anlässlich des Jubiläums der DKG sind Autoaufkleber hergestellt worden. Der Autoaufkleber kann zum Preis von 1,- DM / Stück (10 Stück 5,- DM) in der Geschäftsstelle bestellt werden. Bei Einzelbestellungen legen Sie bitte den Betrag in Briefmarken Ihrer Bestellung bei. Ab 10 Aufkleber überweisen Sie den Betrag auf unser Konto bei der Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 86 800 unter dem Stichwort "Aufkleber 100 Jahre". Die Aufkleber werden Ihnen nach Eingang der Zahlung portofrei zugeschickt.

Die Geschäftsstelle

Gerhard Deibel

14. 9. 1925 – 19. 10. 1991

Der Leiter der 'Samenverteilungsstelle' der DKG, Herr Gerhard Deibel, Besigheim-Ottmarsheim, ist im Alter von 66 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben. Die Deutsche Kakteen-Gesellschaft hat damit einen ihrer treuesten Helfer verloren. Herr Deibel ist seit 1952 Mitglied der DKG gewesen. Er gehörte zu den 'Stillen', ohne deren tatkräftige und uneigennützte Arbeit viele der Leistungen der Gesellschaft für ihre Mitglieder nicht erbracht werden könnten. 1964 übernahm er nach dem Tode seines Vorgängers die 'Samenverteilungsstelle' und unterzog sich damit einer außerordentlich mühevollen Arbeit, ohne viel Aufhebens davon zu machen. Über 26 Jahre hindurch erschien in jedem Frühjahr in dieser Zeitschrift eine Samenliste, die zuletzt bis zu 600 verschiedene Arten und Varietäten enthielt. Alle diese Samen mußten in Portionstütchen verpackt und beschriftet werden. Schließlich war noch ein halbes Tausend Versandschachteln fertigzumachen und zur Post zu bringen. Nur, wer sich das in sein Gedächtnis ruft, kann ermessen, was die deutschen Kakteenfreunde Gerhard Deibel zu danken haben. Viele Kakteenansammlungen sind mit seiner Hilfe entstanden oder erweitert worden. So wird Gerhard Deibel in unserem Gedächtnis bleiben. Seiner Ehefrau und langjährigen Helferin gilt unser tiefstes Mitgefühl für den erlittenen schweren Verlust.

Der Vorstand der DKG

Pflanzennachweis – Aufruf Frühjahr 1992

Wie schon in der KuaS 12/91 angekündigt, habe ich ab dem 1. Dezember 1991 den Pflanzennachweis übernommen.

Nun möchte ich aber noch einige Hinweise für die Durchführung geben: Die Angebotslisten von überzähligen Kakteen und anderen Sukkulenten bitte ich mir **bis Ende Februar 1992** zuzusenden. Verwenden Sie bitte Schreibpapier **DIN A 4-Format** und lassen Sie an der linken Seite einen Rand von 3 cm.

Kakteen bzw. andere Sukkulenten sollen in **getrennten Listen** aufgeführt werden, nur einseitig beschrieben.

Bitte schreiben Sie deutlich, am besten mit Schreibmaschine, und führen Sie die angebotenen Pflanzen alphabetisch geordnet auf.

Außer Ihrer vollständigen Anschrift (eventuell Telefonnummer) auf jedem Blatt sollen keine weiteren Angaben enthalten sein. Sonstige Anfragen und Mitteilungen auf einem gesonderten Blatt beifügen.

Geben Sie auch Ihre Abgabebedingungen auf der Angebotsliste mit an (Pflanzenversand).

Der Versand der Angebotslisten an Interessierte erfolgt ab Ende März. Ein entsprechender Hinweis wird in Heft 3/92 der KuaS erfolgen.

Vorab noch ein paar Angaben für die Suchenden: Die Listen können nach Bekanntgabe in der KuaS unter Angabe der Mitgliedsnummer, der genauen Adresse und einem Portokostensatz in Höhe von DM 1,70 angefordert werden. Bitte teilen Sie Ihre Anfragen ebenfalls in alphabetischer Reihenfolge mit, damit ich die Anfragen besser durchsehen kann und Ihnen nur das Zutreffende an Angeboten zusende. Sollten Sie aber die gesamten Listen anfordern, teilen Sie es mir mit und legen Sie dann bitte DM 3,20 Porto bei.

Weitere Mitteilungen über den zukünftigen Ablauf des Pflanzennachweises werden zu gegebener Zeit folgen.

Bernd Schneekloth

DKG-Diathek

Dank großzügiger Spenden von Kakteenfreunden kann ich vier weitere neue Serien ankündigen:

Serie 59 Südamerikanische Kakteen – Sperr, Nürnberg

Serie 60 Cephalienträger, cereoide – Neurinck, Brügge, und Haugg, Mühldorf

Serie 61 Kakteen von A - Z – Weisbarth, Niederstotzingen

Serie 62 Kakteen mein Hobby – Schrempf, Besigheim

Auch diese Serien werden mit einem Vortragstext geliefert. Herzlichsten Dank den Spendern. Ist dies nicht eine Anregung, auch einmal eine Serie zusammenzustellen? Während der Wintermonate werden Sie sicher auch Ihren Diabestand überarbeiten. Immer noch ist es nicht möglich, über viele Gattungen eine Serie anzubieten. Wollen Sie nicht durch eine solche Serie neue Freunde für Ihr Spezialgebiet gewinnen?

DKG-Diathek Erich Haugg

OG München

Der bisherige 1. Vorsitzende der Ortsgruppe, Herr Franz Polz, hat zum 31. Oktober 1991 aus Altersgründen seinen Rücktritt als OG-Vorsitzender erklärt.

Der neu gewählte Vorstand der OG setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Edmund Kirschneck, Alpenstr. 7,
8016 Feldkirchen

2. Vorsitzender: Helmut Regnat, Spitzwegstr. 16,
8012 Ottobrunn

Schatzmeister: Helmut Schmidt, Brunnenstr. 40,
8011 Baltham

Schriftführer: Erich Kalten, Flurstr. 12, 8034 Germering

Die Geschäftsstelle



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930 Association Suisse des Cactéophiles

Sitz

: Spalierweg 5, 5300 Turgi, Telefon 0 56 / 23 30 54

Domicile

Ortsgruppen-Programme Programmes des groupes locaux

Aarau

Freitag, 24. Jan., 19.00 Uhr, Rest. Gais, Aarau.
"Generalversammlung".

Baden

Donnerstag, 23. Jan., 20.00 Uhr, Rest. Pinte, Baden-Dättwil.
"Neuigkeiten aus Mexiko", Diavortrag von Marc Bigler.

Basel

Montag, 6. Jan., 20.00 Uhr, Rest. Seegarten, Münchenstein.
"Hock".
Montag, 3. Febr., 20.00 Uhr, Rest. Seegarten, Münchenstein.
"Generalversammlung".

Bern

Montag, 13. Jan., 20.00 Uhr, Rest. Jardin, Bern.
"Altes und neues aus Mexiko", Diavortrag von Marc Bigler.

Biel-Seeland

Dienstag, 14. Jan., 20.15 Uhr, Hotel Krone, Aarberg.
"Faszination Echinopsis", Diavortrag von Michel Sommer.

Chur

Donnerstag, 9. Jan., Rest. Schweizerhof, Chur.
"Generalversammlung".

Freiamt

Donnerstag, 9. Jan., 20.00 Uhr, Hotel Freiämterhof, Wohlen.
"Generalversammlung".

Genève

Lundi, 27 janvier, 20.00 h, Club des Aînés, 8 rue Hoffmann, Genève.
"Assemblée générale".

Gonzen

Donnerstag, 16. Jan., 20.00 Uhr, Lokal des Ornithologischen Vereins, Sargans.
"Hauptversammlung".

Lausanne

Mardi, 21 janvier, 20.30 h, Café Fleur-de-Lys, Prilly.
"Assemblée générale".

Luzern

Freitag, 24. Jan., 20.00 Uhr, Rest. Sonne, Ebikon.
"Generalversammlung".

Oberthurgau

Mittwoch, 15. Jan., 20.00 Uhr, Rest. Freihof, Sulgen.
"Generalversammlung".

Olten

Dienstag, 14. Jan., 20.00 Uhr, Rest. Coop-Center, Olten.
"Generalversammlung".

Schaffhausen

Mittwoch, 15. Jan., 20.00 Uhr, Rest. Schweizerbund, Neunkirchen.
"Vorbereitung Ausstellung".

Solothurn

Dienstag, 21. Jan., 20.00 Uhr, Rest. Tiger, Solothurn.
"Generalversammlung".

St. Gallen

Donnerstag, 16. Jan., 19.00 Uhr, Rest. Saturn, St. Gallen.
"Notokakteen", Diavortrag von Heinz Ruoff.

Thun

Samstag, 25. Jan., 20.00 Uhr, Rest. Bahnhofbuffet, Thun.
"Neolloydia, Gymnocactus, Turbinicarpus", Diavortrag von Anton Hofer

Winterthur

Donnerstag, 9. Jan., 20.00 Uhr, Rest. St. Gotthard, Winterthur.
"Dia-Abend", jedes Mitglied bringt ca. 10 Dias mit.

Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts.

Comité de direction et communications des différentes sections.

Präsident / Président:

Alfred Götz, Spalierweg 5, 5300 Turgi, Tel. 0 56 / 23 30 54

Vizepräsident / Vice-président:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs, Tel. 0 85 / 2 47 22

Sekretariat / Secrétariat:

Martin Schumacher, Bründli 249, 4354 Full, Tel. 0 56 / 46 13 53

Kassier / Caissier:

Alex Egli, Unterdorf 470, 9525 Lenggenwil, Tel. 0 73 / 47 14 30

Protokollführer / Rédacteur du procès-verbal:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon, Tel. 01 / 8 33 50 68

Landesredaktion / Rédaction nationale:

René Deubelbeiss, Wiesenstr. 10, 5432 Neuenhof, Tel. 0 56 / 86 34 50

Werbung / Publicité:

Marc Bigler, Wylstr. 15, 3014 Bern, Tel. 0 31 / 42 55 85

Bibliothek / Bibliothèque:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern, Tel. 0 41 / 41 95 21

Diathek / Diathèque:

Erwin Berger, Lachenstr. 4, 8184 Bachenbülach, Tel. 01 / 8 60 70 54
Ferienabwesenheit: 11. 1. – 16. 2. 1992.

Pflanzenkommission / Commission des plantes:

Werner Hurni, Bärenriedweg 5, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 0 31 / 8 69 02 28

Beisitzer / Assesseur

'Vakant / vacant'

Zürich

Donnerstag, 9. Jan., 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisgüetli.
"Streifzug durch die Kanaren", Diavortrag von Andreas Schlesinger.

Hock Uetikon: Jeweils am ersten Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Rest. Freischütz, Uetikon.

Zürcher Unterland

Freitag, 31. Jan., 20.00 Uhr, Rest. Frohsinn, Optikon.
"Generalversammlung".

Zurzach

Mittwoch, 15. Jan., 19.30 Uhr, Rest. Kreuz, Full.
"Generalversammlung".

Liebe Kakteenfreunde !

Es kommt mir vor, als hätte ich an dieser Stelle erst vor kurzem einige Worte an Sie gerichtet. Aber wie das so ist, ein Jahr vergeht fast so schnell wie die Blüte eines Kaktus.

Wenn wir zurückblicken, was in unserer Gesellschaft alles geschehen ist, so können wir mit Zufriedenheit feststellen, daß die Veranstaltungen der SKG ein Erfolg waren.

Allen gebührt ein herzlicher Dank, den Teilnehmern und den Organisatoren. Ein besonderer Dank gilt denjenigen Organisatoren, die sich immer wieder um das Vereinsleben kümmern und die sich leider nicht immer einer gebührend großen Zuhörerschaft erfreuen können.

So mußte der Präsident der ELK-Tagung 1990 in Blankenberge die Begrüßungsansprache auf den Abend verschieben, weil außer dem Präsidenten und einigen Unentwegten kein Publikum anwesend war.

Ich möchte all denen Mut zusprechen, die nicht immer das Glück haben, vor zahlreichen Interessierten einen Vortrag zu halten. Für das Jahr 1992 sind wieder einige Veranstaltungen geplant. So treffen sich die Präsidenten am 7./8. März in Basel zur Präsidentenkonferenz. Am 11./12. April steht die Jahreshauptversammlung auf dem Programm. Die Badenerntagung wird voraussichtlich am 30. Mai wieder in Untersiggenthal durchgeführt. In Chur treffen sich am 12. September die Pflanzenobmänner zu einer weiteren Sitzung.

Nun wünsche ich allen Kakteenfreunden ein glückliches Neues Jahr und wieder viel Freude mit den Kakteen im Jahr 1992.

Ihr Präsident
Alfred Götz



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2392 Sulz / Wienerwald
Dornbach 62
Telefon 0 22 38 / 82 54

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz
A-9300 Sankt Veit / Glan, Gerichtsstraße 3
Telefon 0 42 12 / 3 92 15

Vizepräsident: Karl Augustin
A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4

Schriftführerin und Landesredakteur KuaS: Franziska Wolf
A-2392 Sulz / Wienerwald, Dornbach 62
Telefon 0 22 38 / 82 54

Kassier: Elfriede Körber
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25
Telefon 0 22 45 / 25 02

Beisitzer: Michael Waldherr
A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30
Telefon 0 27 49 / 24 14

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:
Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28 / 3
Telefon: 04 63 / 3 70 52

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle: Ing. Robert Doležal
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14
Telefon 0 22 / 4 34 89 45

Die Bücherei ist an den Klubabenden der LG Wien von 18.30 bis
19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen über Postversand erfolgen
über den Bücherwart.

Samenaktion: Friedrich Hüttel
A-1050 Wien, Johannagasse 3 a / 4 / 2 / 8
Telefon: Privat 02 22 / 555 90 44
Dienststelle 02 22 / 505 23 28

EINLADUNG

zur **Frühjahrstagung der Internationalen
Gymnocalycium-Freunde**

vom **Freitag, 3. April bis Sonntag, 5. April 1992**

in Eugendorf bei Salzburg, Gasthof Holznerwirt.

Als Thema wurde Gymnocalycium Riojense gewählt.

Alle Interessierten werden gebeten, Dias und Pflanzen mitzubringen.

Um baldmögliche Anmeldung und Mitteilung von Quartierwünschen wird gebeten.

Auf Ihren Besuch freuen sich die Organisatoren

Landes- und Ortsgruppen

LG Wien: Gesellschaftsabend, mit Ausnahme Juli und August, jeden zweiten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr; Interessentenabend in den Monaten Februar, April, Juni, Oktober und Dezember am dritten Donnerstag um 19.00 Uhr im "Stadlauer Vorstadteisil Seltsch", A-1220 Wien, Konstanziagasse 17. Kakteenrunde Wien-West mit Ausnahme Juli und August, am vierten Donnerstag monatlich im Gasthaus Prilisauer, Wien 14, Linzer Straße 423. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, A-1190 Wien, Bellevuestraße 26, Telefon 32 32 63. Kassier: Gerhard Schödl, A-1220 Wien, Aribogasse 28 / 15 / 6; Schriftführer: Ing. Robert Doležal, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14, Telefon 4 34 89 45.

LG Niederösterreich / Burgenland: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Graf, A-2442 Unterwaltersdorf, Hauptplatz 3. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4; Kassier: Franz Zwinger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse Nr. 2; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jänergasse Nr. 2.

OG Niederösterreich-West: Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26, 19.00 Uhr. Vorsitzender: Michael Waldherr, A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30, Telefon 0 27 49 / 24 14; Kassier: Wolfgang Spanner, 3100 St. Pölten, Steinfeldstraße 39 / 19; Schriftführerin: Frau Gerda Weber, A-3250 Wieselburg, Fürbergstraße 11.

LG Oberösterreich: Vereinsabend jeden zweiten Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid, Steinackerweg 8. Juli, August, Sommerpause. Vorsitzender: Helmut Nagl, A-4801 Traunkirchen, Mitterndorf 58, Telefon 0 76 17 / 29 02; Kassier: Gottfried Neuwirth, A-4560 Kirchdorf/Krems, Weinzirol 27, Telefon 0 75 82 / 23 87; Schriftführer: Adolf Fallner, A-4400 St. Ulrich / Steyr, Rathmosersiedlung 7.

LG Salzburg: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Erich Obermaier, A-5020 Salzburg, Lieferinger Hauptstraße 22; Kassier: Hermann Kremsmayer, A-5020 Salzburg, Imbergstiege 2; Schriftführer: Heinz Brandstätter, Pirath 19, A-4943 Geinberg.

LG Tirol: Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthof Dollinger, A-6020 Innsbruck, Hallerstraße 7 um 19.30 Uhr. Vorsitzender: Josef Prantner, A-6094 Axams, Olympiastraße 41; Kassier: Wilhelm Weber, A-6020 Innsbruck, Freisingerstraße 8; Schriftführer: Walter Wolf, A-6094 Axams, Karl-Schönherr-Straße 2.

OG Tiroler Unterland: Gesellschaftsabend jeden ersten Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofplatz), um 20.00 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, A-6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8, Telefon 0 53 72 / 29 87 (Büro), 3 19 45 (privat). Kassier: Johann Neiss, A-6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32. Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, A-6330 Kufstein, Max-Spaun-Straße 3.

LG Vorarlberg: Wir treffen uns am zweiten Freitag im Monat um 20 Uhr im Gasthaus Habsburg, Hohenems, Graf-Maximilian-Str. 19. Vorsitzender: Joe Köhler, 6912 Hörbranz, Lindauer Str. 94 f, Telefon 0 55 73 / 26 79. Kassier: Roland Knünz, 6914 Hohenweiler, Lerschen 232. Schriftführer: Walfried Morscher, 6830 Rankweil, Kapellenweg 1.

LG Steiermark: Gesellschaftsabend jeden zweiten Mittwoch im Monat in der Schloßtauerne Röck, A-8020 Graz, Eggenberger Allee 19 um 19.30 Uhr. Vorsitzender: August Ulrich, A-8073 Graz-Feldkirchen, Fritz-Pregelgasse 1; Kassier: Bruno Hirzinger, A-8051 Graz, Josef-Pock-Straße 19; Schriftführer: Manfred Wieser, A-8054 Graz, Straßgangerstraße 398, Telefon 03 16 / 28 26 96.

LG Kärnten: Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag im Monat im Gasthaus Einsiedler, A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim Botanischen Garten) um 19.00 Uhr statt. Vorsitzender: Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelsbergerstraße 26/3, Telefon 04 63 / 3 70 52; Kassier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawankenblickstraße 163, Telefon 0 42 22 / 2 23 02; Schriftführer: Josef Kitz, A-9121 Tainach, Lind 1.

OG Oberkärnten: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats, um 19.30 Uhr im Hotel Post, Spital / Drau. Vorsitzender: Johann Jauernig, A-9500 Villach, Ferd.-Wedenik-Straße 24, Telefon 0 42 52 / 26 06. Kassier: Dipl.-Ing. Friedrich Leopold, A-9873 Döbriach, Starfach; Schriftführer: Dipl.-Ing. Hannes Lederer.

SONDERANGEBOT JANUAR/FEBRUAR

Vierkantöpfe – unsere bekannte, stabile Qualität

6	5 x 5 x 4,5 cm	Karton	650 Stck.	DM 43,—	100 Stck.	DM 7,—
7	6 x 6 x 5,5 cm	Karton	650 Stck.	DM 57,—	100 Stck.	DM 9,—
7tt	7 x 7 x 9 cm*	Karton	1000 Stck.	DM 115,—	100 Stck.	DM 17,—
8	7 x 7 x 6 cm	Karton	750 Stck.	DM 86,—	100 Stck.	DM 12,—
9	8 x 8 x 7 cm	Karton	750 Stck.	DM 98,—	100 Stck.	DM 15,—
10	9 x 9 x 7,5 cm	Karton	750 Stck.	DM 139,—	100 Stck.	DM 20,—
11	10 x 10 x 8,5 cm	Karton	380 Stck.	DM 79,—	100 Stck.	DM 23,—
13	12 x 12 x 10 cm	Karton	280 Stck.	DM 111,—	100 Stck.	DM 42,—

* weitere tiefe Containertöpfe bis Größe 18 x 18 cm auf Anfrage

Europaschale 60 x 40 x 7 cm, schwarz *ohne* Loch; grün *mit* oder *ohne* Loch;

schwarz	20 Stck.	DM 140,—	10 Stck.	DM 80,—	Stck.	DM 8,50
grün	20 Stck.	DM 220,—	10 Stck.	DM 125,—	Stck.	DM 13,50

Pflanzschale weiß, ungelocht, besonders stabile, schmale Form:

70 x 30 x 8 cm	20 Stck.	DM 220,—	10 Stck.	DM 123,—	Stck.	DM 13,—
52 x 23 x 6 cm	20 Stck.	DM 120,—	10 Stck.	DM 66,—	Stck.	DM 7,50

Alle Preise einschließlich MWST. plus Versandkosten. Export abzüglich 14 % MWST.

NEUES VOM BÜCHERMARKT:

IOS Index of Cactaceae Names 1950 – 1990 ca. 200 S. (alle Namensänderungen der *Cactaceae* zwischen 1950 – 1990) ca. **DM 35,—**

Bravo Hollis & Sanchez-Mejorada/Las Cactaceas de Mexico, Vol. II, 1991, span. 404 S., 580 Abbildungen, ca. **DM 120,—** (etwa ab Februar lieferbar)

Lamb/Cacti of the World, 1991, engl., 215 S., 272 Farbf., 7 SW.-Fotos, 113 SW.-Zeichn., 91 geographische Skizzen, Ln. (SU) **DM 69,—**

Reppenhagen/Die Gattung Mammillaria Band 2 mit ca. 325 S. u. ca. 180 Farbfotos **DM 134,—** (erscheint ca. Anfang 1992)

JÖRG KÖPPER

DER KAKTEENLADEN

VERSANDBUCHHANDEL & ANTIQUARIAT

VERSANDGESCHÄFT FÜR HOBBYBEDARF

D-5600 WUPPERTAL 1

LOCKFINKE 7

Achtung 6 x 6 - Fotografen !

Für den nächsten Jahrgang (1993) werden wieder geeignete großformatige Dias mit dem Mindestmaß von **6 x 6** bzw. **4,5 x 6** cm als Vorlagen für KuaS-Titelbilder und für den Kalender gebraucht. Bitte senden Sie uns eine Auswahl mit Motiven über Kakteen und andere Sukkulente – besonders gefragt sind Standortfotos – mit der entsprechenden Benennung des Motivs bis zum **15. Januar 1992** an:

DRUCKEREI STEINHART · Postfach 1105 · D - 7820 Titisee-Neustadt 1

Bei der Auswahl der Vorlagen wird ein geeignetes Format des Motivs und eine einwandfreie fototechnische Qualität entscheiden. Selbstverständlich wird jede verwendete Vorlage honoriert.

Bitte senden Sie die Dias **ungerahmt**, um aufwendige Verpackungen, hohe Portokosten und vor allem **Glasbruch** zu vermeiden.

Urlaub bei Kakteenfreund mit großer Sammlung in D-2304 Laboe. 2 Pers. Ferienwohnung mit Bad / WC, Sommer- u. Winter-Urlaub. Tel.: 0 43 43 / 88 05 ab 20 Uhr.

Kakteen f. verwöhnte Sammler, Pflanzenliste US \$ 2.00 (m. 1. Auftrag zur.) sprechen nicht deutsch. **Cactus by Dodie**, 934 E. Mettler Rd. Lodi, Cal. 95240 USA

British Cactus & Succulent Society

(Nachfolgerin der NCSS und CSSGB)
Unser reich illustriertes BC & S-Journal bietet fachliche u. populär-wissenschaftl. Beiträge, informiert über Neufunde u. berichtet aus alltäglicher Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben (mit spez. Samenangebot in der Dez.-Ausgabe) u. Mitgliedschaft kosten £ 6.—. Ausk. geg. Rückporto. Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6



Kakteen aus Sachsen

Herbert Schneider (Tel. 25 17)
Karl-Marx-Str. 20
D-O-7302 Hartha

Hallo Kakteenfreunde!

- Rosinen, die Sie vergewiss beim Profi suchen, können vielleicht beim Liebhaberzüchter zu haben sein;
- ich habe ein ausserlesenes Sortiment hervorragender Arten;
- zuverlässige, erstklassige Qualität zum Selbststopfen;
- risikoloser Einkauf zu erstaunlich günstigen Preisen;
- ein sensationell gutes Angebot aus eigener Nachzucht, bei dem Sie unbedingt zugreifen sollten;
- fordern Sie meine Preisliste mit frankiertem Rückschlag oder kommen Sie doch einfach mal vorbei;
- Wiederverkäufer verlangen ein entsprechendes Angebot.

Besuchen Sie das

Klagenfurter Kakteenland!

Es erwartet Sie ein bestens sortiertes Angebot von **Kakteen und Sukkulente** in bester Qualität.

Öffnungszeiten in den Wintermonaten:

Samstags von 10.00 – 15.00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung.

Tel.: 04 63 / 4 73 55 – bei Nichtmelden: 51 39 20.

Keine Liste – kein Versand!

Auf Ihren Besuch freut sich:

Klaus Pogatschnig

Spitalbergweg 27



Gewächshäuser und Wintergärten im Baukastensystem, aus Aluminium, mit Glas oder Stegdoppelplatten, direkt vom Hersteller.

Fordern Sie kostenlos unsere große, farbige Gewächshausfibel an. Ständige Ausstellung. Lieferung bundesweit frei Haus.

Messerschmidt KG
7320 Göppingen-Jebenhausen
Autenbachstr. 22, Tel. (07161) 41087

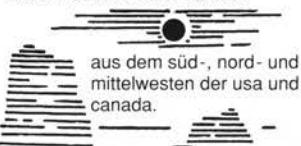
Messerschmidt

pedio's, sclero's,
echinocereen, coryp., neobesseyia,
yucca's, agaven, lewisias und
andere seltene harte kakteen

samen
pflanzen



**neue liste
1991 / 92**



Sofort lieferbar! Fritz Hochstätter

An den Standorten von Pedio- und Sclerokakteen

Umfang 168 Seiten, 75 Farbbilder, 44 Schwarz-Weiß-Bilder, 1 Übersichtskarte der Reiserouten, 28 Karten der Standorte, 11 Klimakarten der U. S. Bundesstaaten, 32 Klima-Diagramme, 49 raster-elektronenmikroskopische Samenaufnahmen.

Preis: DM 59,— zuzüglich Versandkosten.

Jetzt auch in englischer Sprache in erweitertem Umfang mit 124 Farbbildern, 69 raster-elektronenmikroskopischen Aufnahmen und Neuentdeckungen.

Preis: DM 69,— zuzüglich Versandkosten.

Zu beziehen bei: **FRITZ HOCHSTÄTTER**
Postfach 51 02 01 · D - 6800 Mannheim 51
Telefon (06 21) 79 46 75



Wilhelm Terlinden

Spezialist für Gewächshäuser



**2 TOLLE
HOBBY-
IDEEN!**



Hobby-Gewächshäuser für Garten und Balkon.

Zum bewährten Gartentyp gibt es jetzt als Neuheit auch ein schmales Hobby-Haus für den Balkon und die Terrasse.

Sofort Prospekte anfordern!

Wilhelm Terlinden Abt.

1

4232 Xanten 1 · Tel. (0 28 01) 40 41

Runde Kunststoffblumentöpfe, dunkelgrau

Art.-Nr.	ø cm	Höhe mm	Gewicht in g	Karton- inhalt	Karton- preis	1 Stück Pfg.
1	4	38	300	1700	69.20	5
2	5	42	460	1000	38.90	6
3	5.5	50	400	5100	162.60	5
4	6	50	610	3100	106.60	5
5	7	59	660	2400	108.00	6
6	8	64	750	2000	102.50	7
7	9	71	1120	1350	70.90	8
8	10	80	1810	1200	85.50	9
9	11	88	2000	800	69.00	11
10	12	94	2050	600	66.00	14
12	14	108	4510	300	64.90	27

Runde Kunststoffblumentöpfe, braun

Art.-Nr.	ø cm	Höhe mm	Gewicht in g	Karton- inhalt	Karton- preis	1 Stück Pfg.
1.1	4	38	300	1700	76.00	6
2.1	5	42	460	1000	42.90	7
4.1	6	50	750	1000	46.30	7
5.1	7	59	850	1000	69.50	9
6.1	8	68	980	1000	78.00	11

Stabile Vierkanttöpfe, dunkelgrau

Art.-Nr.	Größe cm	Kante cm	Höhe mm	Gewicht in g	Karton- inhalt	Karton- preis	1 Stück Pfg.
36	6	5	46	8	1000	49.30	7
37	7	6	54	10	1200	70.50	8
38	8	7	64	10	1000	65.40	9
39	9	8	70	13	690	55.90	11
40	10	9	75	18	600	56.40	12
41	11	10	88	37	380	72.20	27
43	13	11½	109	57	280	100.00	50

Stabile Vierkanttöpfe, braun

Art.-Nr.	Größe cm	Kante cm	Höhe mm	Gewicht in g	Karton- inhalt	Karton- preis	1 Stück Pfg.
36.1	6	5	46	8	1000	53.00	8
37.1	7	6	54	10	1200	75.70	9
38.1	8	7	64	10	1000	70.00	10
39.1	9	8	70	13	690	60.00	12
40.1	10	9	75	18	600	62.00	14
41.1	11	10	88	37	380	79.80	30
43.1	13	11½	109	57	280	110.00	55

Rundcontainer, schwarz

Art.-Nr.	ø cm	Höhe cm	Inhalt l	DM/St.	DM/100 St.
116	16	12	2.00 l	-35	27.50
118	18	15	3.00 l	-55	42.50
120	20	16	4.00 l	-70	51.70
122	22	18	5.00 l	-85	64.80
126	26	20	7.50 l	1.30	100.00

Vierkantcontainer, schwarz, stabil

Art.-Nr.	Größe cm	Kartoninhalt	DM	DM / Stück
131	7 x 7 x 8	1280 St.	80.50	-09
132	8 x 8 x 8.5	1080 St.	80.60	-10
133	9 x 9 x 9.5	660 St.	59.40	-12
134	11 x 11 x 12	360 St.	56.70	-21
135	13 x 13 x 13	225 St.	51.50	-31
136	16 x 16 x 16	100 St.	52.50	-70
137	18 x 18 x 18	56 St.	39.20	-94

Plastik-Ampeln mit Hänger und Untersetzer

Farbe: braun. kartonweise auch in weiß

Art.-Nr.	ø in cm	Kartoninhalt	DM	DM / Stück
361	12	200 St.	175.00	1.30
362	14	150 St.	154.00	1.50
363	15	125 St.	177.00	1.80
364	20	100 St.	260.00	3.60
365	25	75 St.	290.00	5.40

Pikierkisten, Saatschalen und Zimmergewächshaus

Art.-Nr.		40 Stück	20 Stück	1 Stück
2501	Pikierkiste aus kräftigem grünem Kunststoff. Boden gelocht. 48 x 33 x 6.5 cm	DM 199.00	DM 105.00	DM 6.90
2505	Europaschale aus kräftigem grünem Kunststoff. Boden gelocht. 60 x 40 x 6.5 cm	DM 355.00	DM 189.00	DM 12.90
2515	wie Art.-Nr. 2505. jedoch Boden ungelocht	DM 355.50	DM 189.50	DM 12.95
2605	Grüne Kunststoff-Saatschale mit Siebboden. 30 x 20 x 5 cm	DM 65.00	DM 35.90	DM 2.10
2615	Grüne Kunststoff-Saatschale. Boden ungelocht. 30 x 20 x 5 cm	DM 65.00	DM 35.90	DM 2.10
2625	Klare Plastikhaube für Art.-Nr. 2605 oder 2615	DM 155.00	DM 79.90	DM 4.95
2631	Minigewächshaus 30 x 20 x 15 cm	DM 282.00	DM 151.00	DM 9.10
2642	Thermometer für Minigewächshaus. 0°C bis 50°C. 11 cm lang	DM 99.00	DM 50.50	DM 3.00

Styroporpaletten

Art.-Nr. §480	30-Loch-Palette für Minitöpfchen	
DM 1.58/Stück		DM 125.00/100 Stück
Art.-Nr. §490	20-Loch-Palette für runde Töpfe von 5 bis 6 cm ø und Vierkanttöpfe Größe 6	
DM 1.58/Stück		DM 140.00/100 Stück

Mini-Kunststofftöpfe, braun oder beige

+ 10% für Signalfarben rot, gelb oder grün

Art.-Nr.	Maß in mm	Höhe	1000 Stück	100 Stück
701	rund 25 ø	21 mm	105.00 DM	14.00 DM
711	rund 28 ø	25 mm	105.00 DM	14.00 DM
721	vierkant 20 mm	22 mm	105.00 DM	14.00 DM

Untersetzer für Mini-Kunststofftöpfe

in entsprechender Farbe

Art.-Nr.		1000 Stück	100 Stück
802	passend zu Art.-Nr. 701	50.00 DM	7.00 DM
812	für Art.-Nr. 701, 711 u. 721	50.00 DM	7.00 DM
822	passend zu Art.-Nr. 721	50.00 DM	7.00 DM

Vierkant-Blumenkübel, weiß

Art.-Nr.	Kantenlänge	Höhe	Stück
901	33 cm	28 cm	DM 16.80
902	38 cm	33 cm	DM 22.00

Plastik-Topfuntersetzer

Art.-Nr.	ø in cm	1 Stück	10 Stück	100 Stück
920	4.5	DM -1.11	DM -9.22	DM 8.40
921	6	DM -1.12	DM 1.00	DM 9.10
922	8	DM -1.13	DM 1.12	DM 10.40
923	10	DM -1.15	DM 1.26	DM 11.70
924	12	DM -1.20	DM 1.82	DM 16.90
925	14	DM -2.26	DM 2.38	DM 22.10
926	16	DM -3.32	DM 3.00	DM 28.00
927	18	DM -5.50	DM 4.40	DM 41.60
928	20	DM -7.70	DM 6.44	DM 59.80
929	22	DM -9.95	DM 8.80	DM 81.00
930	24	DM 1.05	DM 9.80	DM 91.00
931	26	DM 1.60	DM 14.50	DM 135.00
932	28	DM 1.90	DM 18.00	DM 170.00
933	30	DM 2.40	DM 21.00	DM 200.00
934	35	DM 4.40	DM 40.00	DM 380.00
935	40	DM 5.20	DM 47.00	DM 440.00
936	45	DM 8.80	DM 78.00	DM 720.00
937	50	DM 11.50	DM 99.00	DM 950.00

Kakteenkästen in Kunststoff, braun

Art.-Nr.	Größe in cm	DM/Stück	DM/10 Stück	DM/100 St.
995	20 x 9 x 6	1.80	14.80	130.00
996	30 x 13 x 8	3.10	26.00	230.00

Bambus-Splitstäbe

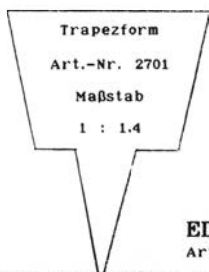
Art.-Nr.	Länge in cm	100 Stück	1000 Stück
§ 1001	25	DM 2.50	DM 20.00
§ 1002	30	DM 3.10	DM 25.00
§ 1003	40	DM 4.40	DM 35.00
§ 1004	50	DM 6.80	DM 50.00

Eichenholz-Kübel

Art.-Nr.	ø in cm	DM/Stück	DM/10 Stück
§ 1721	25	39.70	335.00
§ 1723	30	47.70	405.00
§ 1725	35	58.70	485.00
§ 1726	40	77.70	665.00
§ 1727	45	99.90	855.00
§ 1728	50	128.70	1065.00

Preisschilder, weiß

Art.-Nr.	Fläche	Höhe	10 Stück	100 Stück
1811	3.5 x 5.5 cm	15 cm	DM 1.30	DM 10.--



Stecketiketten aus weißem Kunststoff, 0,4 mm stark, mit Spitze

Art.-Nr.	Größe	100 Stück	500 Stück	1000 Stück	10000 Stück
2701	Trapezform	DM 1.80	DM 8.00	DM 14.50	DM 130.00
2711	6 x 1.3 cm	DM 1.80	DM 8.00	DM 14.50	DM 130.00
2712	8 x 1.3 cm	DM 2.10	DM 9.00	DM 15.50	DM 140.00
2713	10 x 1.6 cm	DM 2.40	DM 10.00	DM 18.00	DM 155.00
2714	12 x 1.6 cm	DM 3.00	DM 12.00	DM 20.00	DM 190.00
2715	14 x 2.0 cm	DM 4.00	DM 16.00	DM 29.00	DM 273.00
2721	6 x 1.3 cm perforiert im Band	DM 10.00	DM 10.00	DM 16.50	DM 150.00
2722	8 x 1.3 cm perforiert im Band	DM 11.00	DM 11.00	DM 17.50	DM 160.00

2729 Stecketikettenkarte DIN A6 mit 40 Etiketten 6 x 0.75 cm. -55 DM/St., 45.-DM/100 St.

EDV-Etiketten aus weißem Kunststoff, 0,3 mm stark, 1000 Stück-Rollen

Art.-Nr. 2739 10 x 1.27 cm 1 R. DM 22.00, 10 R. DM 185.00, 30 R. DM 540.00, 100 R. DM 1.600.00

Etikettenschreiber mit Faser-Feinstrichspitze, licht-, wasser- und wetterbeständig

Art.-Nr.	1 Stück	10 Stück	50 Stück	100 Stück
Art.-Nr. 2751 Strichbreite ca. 0.8 mm. Farbe schwarz	DM 2.10	DM 19.00	DM 86.00	DM 165.00
Art.-Nr. 2752 Strichbreite ca. 0.4 mm. Farbe schwarz	DM 2.30	DM 20.50	DM 95.00	DM 182.00

Pflanzenschutzmittel, Düngemittel etc.

Art.-Nr.	DM	Art.-Nr.	DM
4063 Neudosan (fettsaures Kalium) 1 l	12.00	4292 250 g Chinosolpulver	30.00
4068 Neudosan AF Handpumpensprüher 500 ml	8.00	4503 40 g Neudofix (Bewurzelungshilfe)	3.70
4072 Promanal (Paraffinöl) 500 ml	6.90	4601 150 g Schneckenkorn. Feingranulat	2.70
4078 Promanal AF Handsprüher 500 ml	6.50	4602 500 g Schneckenkorn. Feingranulat	7.00
4081 Raupen-Spritzmittel (3g für 50 qm) 3 g	1.30	4603 1 kg Schneckenkorn. Feingranulat	10.00
4096 Spruzit-Staub (Pyrethrum-Extrakt) 150 g	3.20	4604 5 kg Schneckenkorn. Feingranulat	40.00
4097 Spruzit-Staub (Pyrethrum-Extrakt) 500 g	9.90	4703 20 ml Neudomück. gegen Stechmückenlarven in Regenfässern und Teichen 20 P. DM 120.00)	6.90
4105 BioBlatt Mehltau-Spray (Lecithin) 500 ml	7.70	6614 Mairol Universaldünger 250 g	3.00
4107 Bio-Mycatan-Zimmerpflanzen-Spray 200 ml	6.10	6615 Mairol Universaldünger 1 kg	7.40
54113 5 Gelbe Insekten-Leimfolien 25 x 10 cm	3.90	6616 Mairol Universaldünger 3 kg	15.00
24 Packungen DM 90.00, 96 Packungen DM 310.00		6617 Mairol Universaldünger 6 x 3 kg	80.00
54114 10 Gelbe Insekten-Leimfolien 25 x 40 cm	24.90	6631 Mairol Blühdünger (Hortal) 250 g	3.50
10 Packungen DM 220.00, 50 Packungen DM 990.00		6632 Mairol Blühdünger (Hortal) 1 kg	9.50
54116 6 Gelbfallen für Blumentöpfe 4.80		6633 Mairol Blühdünger (Hortal) 3 kg	18.50
18 Packungen DM 80.00, 108 Packungen DM 440.00		6634 Mairol Blühdünger (Hortal) 6 x 3 kg	99.00
4201 10 x 0.5 g Chinosoltabletten 2.90		6821 Kakteendünger flüssig 250 ml	3.50
4211 10 x 1.0 g Chinosoltabletten 4.20		6823 Kakteendünger flüssig 1 l	9.50
4221 100 x 0.5 g Chinosoltabletten 13.50		6824 Kakteendünger flüssig 12 l	95.00
4222 200 x 0.5 g Chinosoltabletten 21.00			
4291 50 g Chinosolpulver 12.50			

Meßgeräte und Instrumente

7081 Pikierpinzette, 15 cm lang, abgewinkelte Spitze, rostfrei	9.90	7766 Außen-Innen-Thermometer, 18 x 5 cm	17.60
7086 Kakteen- und Topfzange, 22 cm lang, abgewinkelte Spitze, Chromnickelstahl 18/8	9.90	7771 Präzisions-Hygrometer, Gehäuse 10 cm ø	20.00
7087 dito, jedoch 30 cm lang	13.00	7772 Hygrometer, Gehäuse 8.5 cm ø	9.00
7088 dito, jedoch 40 cm lang	22.00	7773 Haarhygrometer, Gehäuse 10 cm ø	22.00
7101 Blumensprüher 0.5 l Inhalt	3.50	7811 Fieberthermometer mit Hülle	4.50
7102 Blumensprüher 1 l Inhalt	4.40	7825 Polymeter, Aluminiumgehäuse, 2 x 10 cm ø	45.00
7751 Außenthermometer auf lackiertem Blech 4 x 20 cm, ca. -30 bis 50 °C	3.00	7831 Badethermometer, Plastikschiffchen, weiß	1.20
7752 dito auf Kunststoffunterlage	1.40	7861 Frühbeetthermometer -20 bis +60 °C	6.20
7753 dito jedoch 26 x 172 mm, ab ca. -20 °C	1.20	7891 Elektronisches Digitalthermometer -40 °C bis +120 °C, ±0.1 °C	45.00
7761 Max.-Min.-Thermometer mit Kunststoffgehäuse und -dach, Druckknopfdruckstellung	8.00	9500 Hygrogroph 1 / 7 Tage-Werk	1195.00
7764 Max.-Min.-Thermometer auf Glasunterlage zur Fensterbefestigung, mit Rückstellmagnet	10.50	9600 Thermograph 1 / 7 Tage-Werk	1100.00
		9700 Thermograph 1 / 7 Tage-Werk	1245.00
		9800 Barograph 1 / 7 Tage-Werk	1315.00

Bis 40.00 DM Netto-Listenpreis + 5.00 DM Mindermengenzuschlag.

Diese internationale Preisliste enthält nur Nettopreise. Die Mehrwertsteuer ist in den angegebenen Preisen also nicht enthalten. Nebenkosten wie Verpackung, Porto, Zollbescheinigungen werden gesondert in Rechnung gestellt.

Der Endpreis errechnet sich

im Inland aus:

Listenpreis (evtl. + Mindermengenzuschlag)
+ Verpackung (DM 2.-, bei Postversand DM 4.-)
+ Porto (in der Regel Paketdienstversand)
+ Mehrwertsteuer auf alles (z.Z. 14%)

im Ausland aus:

Listenpreis (evtl. + Mindermengenzuschlag)
+ Verpackung (DM 4.-)
+ Zolllapier (pauschal DM 4.00)
+ Porto (in der Regel Postversand)

Auf unsere Listenpreise gewähren wir bei Bestellungen ab DM 200.- 2%, ab DM 500.- 3% und ab DM 1000.- 5% Mengenrabatt auf den Warenwert. Bei Zahlungseingang innerhalb von 10 Tagen 2% Skonto. Zahlungsziel 30 Tage. Bei Zahlungszielüberschreitung 1% Verzugszinsen pro angefangenem Monat.

Wir bitten um Beachtung:

Ihre erste Bestellung zur Vermeidung von Mißverständnissen bitte schriftlich mit voller Namensangabe und genauer Adresse.

Ihre Bestellung liefern wir in der Regel auf Rechnung, bei Ihrer ersten Bestellung jedoch meist auf Vorausrechnung.

Spezielle Wünsche, wie z.B. Schnell- oder Nachnahmesendungen müssen wir gesondert in Rechnung stellen.

Die Lieferung erfolgt sofort ab Lager. Kleine Anpassungen der Listenpreise an die Tagespreise vorbehalten. Die angebotenen Waren können durch Waren ähnlicher Qualität ersetzt werden.

Wir haben keinen Direktverkauf. Sie können jedoch vorbestellte Ware nach Vereinbarung abholen.

Kunden in Ländern mit begünstigtem Warenverkehr können Artikel, die vor der Artikel-Nr. nicht mit "s" bezeichnet sind, zollfrei beziehen, da wir den EG-Ursprung bescheinigen.

Alle Zahlungen erbiten wir auf unser Konto beim Postgiroamt Karlsruhe (BIZ 660 100 75) Konto-Nr. 1797 68-750 oder mit Verrechnungsscheck. Keine Briefmarken.

Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung sowie Gerichtsstand ist Überlingen.

Schnellversand und Export von Topfpflanzenzubehör
FRIEDL KÖNIG, RAUHALDE 25, D-7770 ÜBERLINGEN

TELEFAX 07551/3900
TELEFON 07551/5935

VOSS - GEWÄCHSHÄUSER

WINTERGÄRTEN - ANLEHNHÄUSER

RUNDHÄUSER

FRÜHBEETE

ZUBEHÖR



„Deutsche
Spitzen-
Qualität“
Stabile
rostfreie
Aluminium-
Konstruktion
Isoliertes
plexiglas



GROSS-AUSSTELLUNG

9.00-17.00, Samst.-13.00

SONNTAGS GEÖFFNET

KEINE BERATUNG U. VERKAUF

PROSPEKTE

☎ 0 61 36/50 71

DIREKT VOM HERSTELLER: BAUSÄTZE • FREI HAUS!
SONDERANFERTIGUNGEN UND MONTAGESERVICE!

VOSS 6501 NIEDER-OLM / MAINZ
GEWERBEGBEIT II a. d. BAB

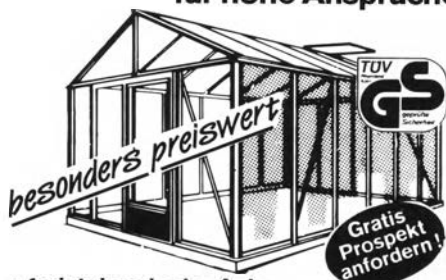
Wintergärten -

Schwimmballen - Pavillons

*direkt
vom Hersteller*

Gewächshäuser

für hohe Ansprüche



● freistehend oder Anbau
mit Fundament

● Aluminium mit Glas - Stegdoppelplatten
Makrolon - Plexiglas - Isolierverglasung

● ständige Großausstellung



Palmen GmbH

Lise-Meitner-Str. 2/5 · 5138 Heinsberg
Gewerbegebiet ☎ (02452) 56 44 · Fax 5681

KAKTEEN - VERWALTUNGSPROGRAMM

Für IBM PC / XT / AT oder kompatible Rechner
+ Einfache Bedienung + menügesteuert + umfangreich +
schnell + Handbuch + Schriftliche Informationen kostenlos!

Demo-Diskette 10,- DM!

Karl-Richard Jähne · Nordstraße 18
W-2882 Ovelgönne 2

„Alles für die Kakteenaussaat“

Fordern Sie bitte kostenlos die neuen Preislisten
an: Es erwartet Sie ein großes Angebot.

Sieghart Schaurig, Kakteen-Zubehörversand

Am Alten Feldchen 5, D-6424 Grebenhain 2

Telefon 0 66 43 / 12 29 nach 19.00 Uhr

ANZEIGENSCHLUSS

für KuaS 3 / 92 spätestens am 13. Januar
hier eingehend.



Kakteen-Kalender '92

Format 24 x 33 cm, 13 brillante
Farbbilder, davon 5 Standort-
Landschaftsbilder.

Auch zum Verschenken,
dazu Versandtaschen lieferbar.

Mit neuer, hochwertiger
Spiralbindung!

DM 12,20 + Versandkosten.

Ab 10 Stück Mengenrabatt.

Druckerei Steinhart GmbH

Postf. 1105 - D-7820 Titisee-Neustadt

Tel. 0 76 51 / 50 10 - Fax 0 76 51 / 30 18

Ganz einfach: Bestellkarte in KuaS 9/91
ausfüllen und ab die Post!

Suche folgende Haworthien: *smitii*, *perplexa*, *luteo-rosea*, *isabellae*, *wittebergensis*, *stenophylla*, *glabrata* var. *concolor*, *walmsleyi*, *variegata*, *mutica*, *mcclarenii*, *peacockii*, *baccata*. Wolfgang Groß, Blumenstraße 25, D-(W)-6601 Holz

Gebe ab: KuaS, Jahrgang 1986-1990, ungebunden, komplett mit Karteikarten gegen Gebot. Zuschriften erbeten an: Kurt Knaut, Schmilauer Straße 100, D-(W)-2418 Ratzeburg; Tel.: 04541/6148

Verkaufe KuaS, Jahrgang 1978 bis 1991 nur komplett gegen Angebot. Rolf Kühn, am Bietzheimer Weg 10, D-(W)-Öttingheim; Tel.: 07222/23071

Wegen Vergrößerung, ca. April '92 an Abholer gegen Gebot Solus - Gewächshaus, 5,05 x 2,87, z.Zt. 3 mm Klarglas auf Holzfundament abzugeben. Suche Tauschpartner für Agaven, Abl./Sämlinge. Wolfgang Rühl, Meiendorfer Mühlenweg 123, D-2000 Hamburg 72

Verkaufe Kakteenliteratur sehr preisgünstig und suche alles über Kakteen. Manfred Zöller, Heiligenpesch 68, D-(W)-4050 Mönchengladbach 1

KuaS 1/70 bis 92 mit Kartei und DDR-Zeitschrift 79 bis 89, DM 750,- zzgl. Porto. Peter Junge, Lerchenstraße 67, D-(W)-4150 Krefeld 29

Gebe ab: Die Stachelpost 1971-1974, 2 Bücher geb., *Ashingtonia* Vol. 1, 1-12, geb., Vol. 2, 1-10 + Katalog der Cacteen Succulenta 1971-1989 alle geb., 1990-1991 nicht geb. gegen Höchstgebot. Rudolf Oeser, Neumarktstraße 18, D-(W)-3063 Obernkirchen; Tel.: 05724/3244

Verkaufe Succulenta-Jahrgänge 1970 bis 1990 f 15,- pro Jahrgang. Auskunft: Nora Borgs, de Genestetlaan 83, NL-2522 LB Den Haag; Tel.: 003170/3935208

Suche zur Vervollständigung unserer OG-Bücherei folgende KuaS-Hefte: 3-4/1964, 1-8/65, 4-5/66, 5-7/67 und 7/68. Dafür kann ich anbieten: 8-10/66, 6-12/67, 5/68, 9-12/73, 1-3/74 und 2/79. Waldemar Pfeffer, Lindenbergsstraße 6, D-(W)-6942 Mörlenbach-Bo.

Suche große Pflanzen-Gruppen von *Echinocereus*! Dieter Leonhardt, Wasserberghaus, D-(W)-7347 Bad Überkingen; Tel.: 07161/811562

Suche Rowley „Kosmos Enzyklopädie der Sukk. u. Kakteen“ u.a. Bücher dieses Autors, auch englisch. Kauf oder Tausch gegen Knebel „Phyllokakteen“ (1951), Backeberg „Stachlige Wildnis“ (1942 oder 51 u.a. Andreas Helberg, Dierkower Höhe 03, D-(Q)-2540 Rostock 40

Biete Samen interessanter Kakteen vieler Gattungen. Anfrage mit Rückporto bitte an Ekkehard Seifert, Bruno-Baum-Straße 61, D-(O)-1595 Potsdam

Wegen Umzugs abzugeben an Selbstabholer: 4 Pflanzenleuchten je 150 cm lang, dazu 3 true-Lite und 2 Osram-Leuchtröhren. Preis DM 250,- Renate Damian, Andreas-Hofer-Straße 88, D-(W)-6800 Mannheim 51

Verkaufe KuaS-Jahrgänge 1981 bis 1991 ungebunden incl. Karteikarten, tadelloser Zustand. Franz Moissi, Ringstraße 16, D-(W)-8399 Bayersbach; Tel.: 08532/8570

Suche KuaS-Hefte der Jahrgänge 1970 bis 90, teilweise oder komplett, gegen gute Bezahlung. Dr. Edward Hänsel, Florastraße 18, D-(W)-4018 Langenfeld; Tel.: 02173/83450

Abgebe KuaS-Jahrgang 1985-89 komplett gegen Gebot. Agillo Majer, Am Ackerbusch 24, D-(W)-6233 Kelkheim

KuaS: 1-8, Jahrg. 74, Jahrg. 76 bis 83 komplett ungebunden, je 20,- DM. Rüdiger Zagelski, Am Mahlbach 3, D-(W)-4600 Dortmund 14; Tel.: 0231/893083

Französischer Kakteenfreund wünscht Briefkontakt in französisch oder englisch zwecks Austausch von Samen und Pflanzen. Georges C. E. Pillot, Le Lanno, Locmiquel, F-56870 Baden

Verkaufe 8 guterhaltene Krieger-Gewächshaustische aus Aluminium zu DM 400,-. Maße: 6 St. à 138 x 100 x 80 cm, 2 St. à 69 x 100 x 80 cm. Dr. Gerhard Frank, Heidelberger Straße 11, D-(W)-6945 Hirschberg 2; Tel.: 06201/55441

KuaS-Jahrgänge 1981-1991 mit 5 Originalordern incl. Karteikarten in gutem Zustand nur komplett gegen Gebot zu verkaufen. Wolfgang Degenhardt, Krefelder Straße 13, D-1000 Berlin 21

Anfänger sucht Lithops- und Kakteen-sämlinge oder kleine Pflanzen. Werner Winter, Ziegelweg 21, D-(W)-6453 Seligenstadt 3

KLEINANZEIGEN

Sämlinge aus eigener Anzucht, 2 bis 4-jährig (*Echinocereus*, *Wilcoxia*, *Gymnocalycium*, *Mediolobivia* und andere) preisgünstig abzugeben. Rückporto. Dr. Johannes Kommos, Blumenstraße 10, D-7065 Winterbach

Die Kakteen von Krainz zu verkaufen. Angebote an Robert Strobl, Weinstraße 10, D-(W)-8200 Rosenheim; Tel.: 08031/13329

- Der Kleinanzeigendienst ist eine Einrichtung die ausschließlich den **Mitgliedern** der 3 Herausgeber-Gesellschaften **kostenlos** zur Verfügung steht. Kleinanzeigen müssen daher folgende Voraussetzungen erfüllen, für die wir um freundliche Beachtung bitten:
- Die Kleinanzeige sollte nur bedarfsgerechte, d. h. private, gelegentliche Anwendung finden. **Jegliche Formulierungen, die auf gewerbliche Zwecke hinweisen**, z. B. Versand von Listen, Angebote größerer Mengen, regelmäßig wiederkehrende, sinngemäß gleichlautende Texte etc. **müssen von der Veröffentlichung ausgeschlossen werden**. Wir verweisen alternativ auf den kommerziellen Anzeigenteil.*
- Der Text darf **vier Druckzeilen**, einschließlich Anschrift, nicht überschreiten und muß der Redaktion **6 Wochen vor Erscheinen schriftlich** vorliegen (Stichtag ist jeweils der 15.) Zur Bemessung dient ein Zeilenmaß von ca. 58 Anschlägen.
- Pro Mitglied und Monat ist **nur eine Kleinanzeige** zulässig. Sie kann nur in Verbindung mit Namen und voller Anschrift berücksichtigt werden und nur, wenn sich der Text auf **Kakteen und andere Sukkulenten** bzw. auf entsprechendes Zubehör bezieht.
- Senden Sie den Text unter **Angabe der Mitgliedsnummer** (sie steht neben Ihrer Anschrift auf dem Versandumschlag der Zeitschrift) in Schreibmaschinenschrift oder **gut lesbaren Blockschrift**, möglichst auf Postkarte (nicht kleiner) ausschließlich an:

Redaktion Kakteen und andere Sukkulenten
Ahornweg 9
D-7820 Titisee-Neustadt 1

- Andere gleichzeitige Mitteilungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie auf einem gesonderten Blatt beigelegt sind. Schriftliche Anfragen, die Kleinanzeigen betreffend, können aus verständlichen Gründen nicht beantwortet werden. Wir danken für Ihr Verständnis.

* Die gültige Preisliste für den kommerziellen Anzeigenteil kann bei der Anzeigenabteilung der Druckerei Steinhart, Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt 1, Telefon: 07651/5010 angefordert werden.

Ariocarpus trigonus (WEBER) K. SCHUMANN mit rötlichen Blüten

Werner Dornberger

Auf der Suche nach Kakteen und anderen Sukkulenten unternahm ich vor mehreren Jahren wieder einmal eine ausgedehnte Reise nach Mexiko. Neben vielen interessanten Pflanzen der Kakteenflora, fand ich im Staat Nuevo León auch einen kleinen *Ariocarpus trigonus*. Er wuchs auf niedrigen Nord- und Südhängen in Kalkschotterboden. In seiner Begleitung wuchsen *Echinocereus parkeri*, *E. pentalophus* und verschiedene Agaven. Mich wunderte damals das Vorkommen von *Ariocarpus trigonus* an dieser Fundstelle, die sich weit abseits vom Typstandort befand. Nach K. SCHUMANN liegt der Typstandort nördlich von Monterrey (Nuevo León) und südwärts ins Tal von Jaumave (Tamaulipas) und wächst dort auf der Spitze von Kalksteinhügeln in grobem, sandigem Substrat, in einer Höhe von 500 – 1000 m Höhe. Ich ahnte damals nicht, welche Überraschungen mir diese Pflanze noch bereiten sollte. Die Form weicht von der Typform leicht ab, so sind die Warzen unten breiter und nach

oben schlanker zulaufend. Umso mehr war ich gespannt, als sich 1988 das erste Mal starke Axillenwolle ausbildete, was darauf schließen ließ, daß nun Blüten zu erwarten waren. Anfangs September schob sich die erste Knospe aus der Wolle hervor, die aber nicht schlank und gelb, sondern weißlich und breit-rund war. Im Verlauf des Monats färbten sich die Spitzen rosafarben ein und meine Erwartungen wurden immer größer, zumal mir zu diesem Zeitpunkt von andersfarbigen Trigonusb Blüten nichts bekannt war. Ende September öffnete sich endlich die im Grunde weißliche Blüte, deren Blütenblätter hell bis dunkelrosa waren. Auf der Suche nach vergleichbaren Hinweisen in der Kakteenliteratur, wurde ich schließlich fündig. Werner VAN HEEK (1981) stellte einen rosafarbenen *Ariocarpus trigonus* vor. Er hatte ihn allerdings nicht selbst gesammelt, sondern als Importpflanze erworben. Er erwähnte auch, daß RAUH in seinem Buch „Kakteen an ihren Standorten“ auf Farbtafel 2, Abb. 7,

Ariocarpus trigonus mit Knospen – in Kultur



Ariocarpus trigonus – Pflanze mit rötlichen Blüten in Kultur

einen rot blühenden *Ariocarpus trigonus* abgebildet hat, doch weitere Hinweise zu dieser Form fehlten. *Ariocarpus trigonus* hat in der Typform langgestreckte meist scharf dreikantige, aufrechte Warzen, deren Areolen vollständig fehlen. Wie die Typform scheint in Erweiterung auch mein „Fund“ von *Ariocarpus trigonus* zu variieren. Vor allem unterscheiden sich die einzelnen Naturformen in Größe, Bau, Warzenform und auch durch Größe und Farbe der Blüten. Die bisher bekannten, aber auch teilweise umstrittenen Varietäten *Ariocarpus trigonus* var. *elongatus* und *minor* könnten also durch eine weitere Form erweitert werden. Die Nähe zu anderen Verbreitungsgebieten von Ariocarpen läßt sicherlich aber auch den Schluß zu, daß es sich hierbei eventuell um eine Naturhybride handelt. Mich würde interessieren, wer schon Pflanzen am Standort gesehen oder gesam-



Ariocarpus trigonus am Standort



melt hat und welche Erfahrungen ggf. mit diesen Ariocarpen gemacht wurden.

Ich pflege meine Ariocarpen in einer Mischung aus Bims, Granit, Kalkschotter und Styropor/Vermiculite bei sonnigem Stand und mäßigen Wassergaben im Sommer. Die Tiefsttemperatur im Winter kann bis zu 5 °C absinken, wobei in der Zeit von September bis April nicht gegossen wird. Nun hoffe ich, daß mir diese Pflanze noch lange erhalten bleibt, um mich an den seltenen Blüten erfreuen zu können.

Literatur:

- van HECK, W. (1981): *Ariocarpus trigonus* mit rötlichen Blüten - Kakt. and. Sukk. 32 (7) : 166-167
- RAUH, W. (1979): Kakteen an ihren Standorten. Verlag Paul Parey Berlin und Hamburg

Werner Dornberger
Meisenweg 5a
D-8439 Postbauer-Heng

Zum Jubiläumsjahr: Eine neue Ethik der Kakteenliebhaber

1992 feiern Spanier und Iberoamerikaner die 500. Wiederkehr der Wiederentdeckung Amerikas durch Christoph KOLUMBUS. Als Beweis für den unermeßlichen Reichtum der Neuen Welt wurden in der Folgezeit Menschen, Tiere, Pflanzen und nicht zuletzt Gold und Silber nach Spanien transportiert. Darunter waren auch die ersten Kakteen.

1992 feiert die Deutsche Kakteen-Gesellschaft ihren 100. Geburtstag. Ihre Gründung war die logische Folge einer wachsenden Zahl von Pflanzenliebhabern, die sich gerade in Deutschland der Beschäftigung mit Kakteen und anderen Sukkulenten widmeten. Zahlreiche wichtige Werke der Kakteenliteratur stammen aus dieser Zeit und so war es nicht verwunderlich, daß 1892 mit Professor Dr. Karl SCHUMANN der Autor eines Standardwerks an die Spitze der Gesellschaft trat. Wenn in den folgenden Jahrzehnten Kakteen an ihren Standorten gesammelt wurden und nach Europa gebracht wurden, so dienten sie neben wissenschaftlichen und Schauzwecken der Vermehrung. Als Samenträger oder als Mutterpflanzen zur Gewinnung von Stecklingen waren sie das Ausgangsmaterial für Millionen von Pflanzen, die dann die Fensterbretter der Kakteenliebhaber besiedelten.

Man sammelte, pflegte und tauschte Kakteen nicht zuletzt deshalb, weil sie weniger Platz und Pflege beanspruchen als die meisten anderen Zierpflanzen. Der Preis dafür ist ihr langsames Wachstum, das Warten auf eine Entwicklung, die erst nach Jahren vom Sämling zur blühenden Pflanze führt.

So blieb das, bis die wirtschaftliche und touristische Erschließung Lateinamerikas und der internationale Flugverkehr den Pflanzenliebhaber in wenigen Tagen an das Ziel seiner Wünsche, die natürlichen Pflanzenstandorte, führt. Und viele begnügen sich nicht mit dem Staunen und dem Bewundern der großartigen Natur, die sich ohne Schaden für die Pflanzen und zum Nutzen der daheimgebliebenen Freunde im Foto festhalten läßt. Sie bedienen sich und werden zu Pflanzenräubern, wohl wissend, daß sie damit gegen nationale und internationale Gesetze und Bestimmungen verstoßen.

Vor dem Hintergrund einer fortschreitenden Zerstörung der natürlichen Pflanzenstandorte veranstaltete die Fachhochschule Wiesbaden im Rahmen der „Geisenheimer Kakteentage“ ein weiteres Symposium zum Thema Kakteen. Ging es 1988 um „Kakteen und standortgerechte Landnutzung“, so suchten wir nun eine Antwort auf die provokative Frage „Artenschutz für Kakteen, eine Illusion?“ Die schriftlichen Beiträge der aktiven Teilnehmer des Symposiums werden ebenso veröffentlicht, wie dies schon zu dem früheren

Thema geschah. („Kakteen und standortgerechte Landnutzung“, Veröffentlichungen aus Lehre, Forschung und Weiterbildung, Fachhochschule Wiesbaden, Kurt-Schumacher-Ring 18, 6200 Wiesbaden).

Wie wichtig das Gespräch zwischen den amtlichen Artenschützern, Gärtnern, Händlern, Wissenschaftlern und Kakteenliebhabern ist, zeigten die großen Unterschiede der hart diskutierten Standpunkte und Meinungen.

Dr. G. van Vliet, dem die Überwachung des sogenannten Washingtoner Abkommens in Europa obliegt, ließ keinen Zweifel daran, daß Pflanzenräuber in den Kakteenländern nicht mehr mit Milde rechnen können. Rigorose Kontrollen zum Schutz der Kakteen brachten seit 1990 14 Ausländer in mexikanische Gefängnisse, die sie erst nach Zahlung einer Geldstrafe von bis zu 5000 US-Dollar wieder verlassen durften. Es waren (1990) 4 Belgier, 2 Deutsche, 4 Österreicher und 1 Nordamerikaner (mit 20000 Kakteen im Auto). Vielleicht führten diese empfindlichen Strafen dazu, daß 1991 bisher nur 3 Italiener wegen dieses Delikts in Mexiko eingesperrt wurden.

Müssen Kakteenliebhaber zu kriminellen Pflanzenräubern werden? Müssen Pflanzenliebhaber Natur zerstören? Wir könnten uns an die Anfänge der Deutschen Kakteen-Gesellschaft erinnern oder der Situation in Ostdeutschland, der CSFR und in Rußland vor der Wende. Das waren wirkliche Pflanzenliebhaber, die aus der Not eine Tugend machten! Wer je diese hervorragenden Kakteensammlungen zwischen Erfurt und Leningrad, zwischen Greifswald und Prag gesehen hat, weiß wie herrlich unser Hobby auch ohne Wildpflanzen sein kann. Und uns stehen unbegrenzte Mengen von Kulturpflanzen in allen Größen zur Verfügung, die in Europa, im Mittelmeerraum, auf den Kanarischen Inseln und in Marokko unter Standortbedingungen im Freien herangezogen werden.

Wir wollen uns vom falschen Vorbild der Eroberer trennen, die das Goldland suchten und die Hochkulturen Mexikos, Guatemalas und Perus zerstörten. Wir brauchen eine neue Ethik der Kakteenliebhaber, die uns zu aktiven Schützern der Kakteenstandorte macht.

Dies sollte unser Dank sein zum Jubiläumsjahr unserer Gesellschaft und unser Dank an jene Länder, aus denen nach 1492 die ersten Kakteen nach Europa kamen. Damit es auch in 100 Jahren noch Kakteenliebhaber und eine Deutsche Kakteen-Gesellschaft geben kann.

Dr. Werner Hoffmann

Am 24. September 1911 in Hamburg geboren, hatte er bereits in frühester Jugend erste Kontakte mit Kakteen, die im weiteren maßgeblich seinen Lebensweg beeinflussen.

Eine herrliche *Mammillaria chionocephala*, ein Geschenk seines Vaters zum 10. Geburtstag steht noch in seiner Sammlung. Eine Erinnerung, in der vieles weiterlebt, das Jahrzehnte zurückliegt.

Er wurde Gärtner. Die Jahre seiner Ausbildung verbrachte er in Bozen in Südtirol. Auch hier waren Kakteen, ein großes Gewächshaus davon, in dem er arbeitete. Im Frühling ging es hinaus in die Weingärten zu den Standorten von *Opuntia humifusa*, um Sprosse mit Blütenknospen zu sammeln, die blühend in München auf den Markt gebracht wurden.

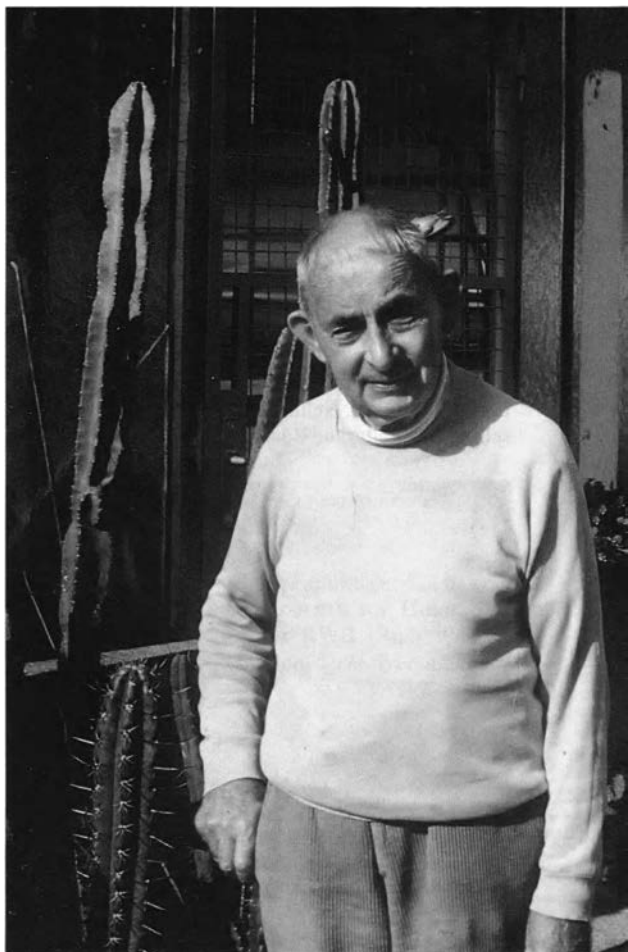
Im Jahre 1934 übersiedelte er nach seinem jetzigen Wohnort St. Veit an der Glan in Kärnten. Zunächst als Compagnon eines Gärtnereibetriebes eröffnete er in den ersten Nachkriegsjahren seine eigene Gärtnerei, die er heute noch betreibt und die Zug um Zug auf die Anzucht und Kultur von Kakteen umgestellt wurde. Immer aber war seine eigene Sammlung das Kernstück seiner Gärtnerei.

Immer mehr und mehr wuchs sein Interesse an den Herkunftsländern seiner Pflanzen und 1959 war es schließlich so weit, seine erste Mexiko-Reise anzutreten. Damals noch in einer Propeller-Maschine flog er von Hamburg nach Mexiko, wo er zunächst mit Helia BRAVO Kontakt aufnahm. Später erfolgte ein Besuch bei WAGNER in Cadereyta, mit dem ihn bald familiäre Kontakte verbanden und mit dem er erste Exkursionen zu Kakteenstandorten unternahm.

Seine ersten Reisen führten zunächst in das mexikanische Hochland auf der Suche nach robusten Arten, erst später in das übrige Mexiko und nach Haiti und Curacao. Damit begann seine intensive wissenschaftliche Standortforschung mit Aufschreibungen in seiner Feldliste mit Hinweisen auf Klima, Geologie, Bodenbildungen und Pflanzengesellschaften. Inzwischen gibt es gegen 3000 Feldnummern, darunter die Feldnummer 2, *Mammillaria magnimamma*, Standort Pedregal.

Die Ergebnisse seiner Mexiko-Reisen fanden bald Niederschlag durch erste Veröffentlichungen in Zeitschriften wie Kakteen und andere Sukkulenten, The Journal of the Mammillaria Society, in einem Sonderheft des Arbeitskreises für Mammillarienfreunde und im US Cactus and Succulent Journal.

Die Auswertung seiner wissenschaftlichen Ergebnisse erfolgte dann 1987 in seiner Arbeit „Die Gattung Mammillaria nach dem heutigen Stand meines Wissens“, mit der daraus resultierenden Veröffentlichung seines Systems der Gattung Mammillaria. Der Höhe-



punkt seiner fachliterarischen Tätigkeit ist aber das Erscheinen seiner zweibändigen Monographie „Die Gattung Mammillaria“, deren erster Band bereits kurz vor seinem 80. Geburtstag im Verlag STEINHART, Titisee-Neustadt, erschienen ist. Damit schließt diese Arbeit eine schon lang vorhandene große Lücke in der deutschsprachigen Fachliteratur über die Gattung Mammillaria.

Werner REPPENHAGEN möge noch lange seine geistige Vitalität, seine Schaffenskraft und körperliche Gesundheit erhalten bleiben, damit sein Wunsch, den er im ersten Band seines Buches ausspricht, wahr werden möge, noch einige ihm unbekannt gebliebene schwer erreichbare Inseln besuchen zu können.

Dr. Ernst Priessnitz

Notocactus megapotamicus var. multicolorispinus (OSTEN) HERTER var. multicolorispinus ABRAHAM & BUENEKER

Wolf-Rainer Abraham und Rudi Werner Büneker

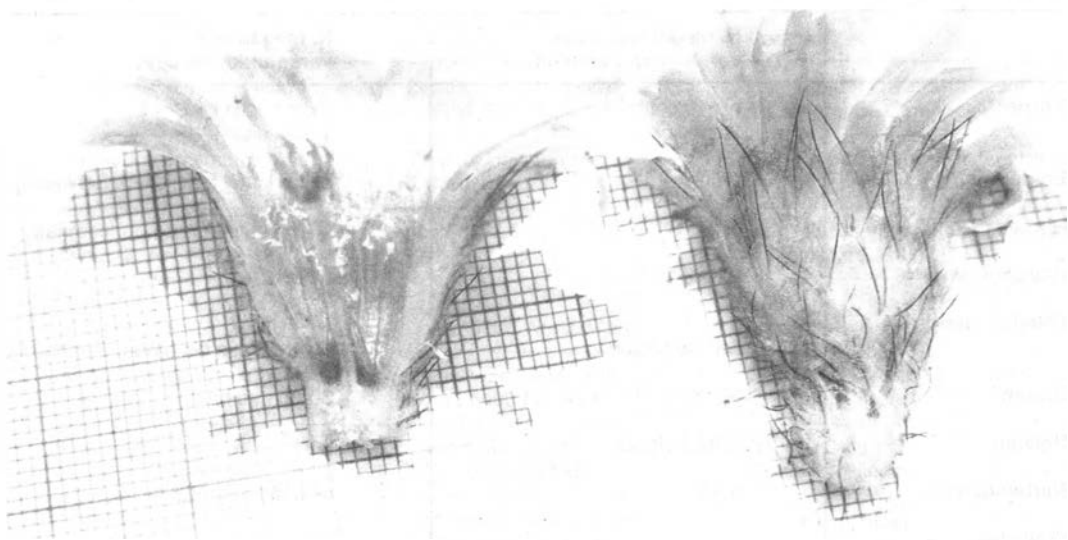
Körper: Pflanzen einzeln, erst im Alter aus den ältesten Areolen vereinzelt sprossend, 80 mm hoch und 110 mm dick. Epidermis blaßgrün mit leicht bläulichem Schimmer. Scheitel von den Dornen der jungen Areolen völlig verdeckt. Rippen: 13, bogenförmig, etwas spiralig verlaufend, etwa 8 mm hoch und 14 mm breit, in 1 mm hohe Höcker unterteilt. Areolen in den Vertiefungen zwischen den Höckern, im Neutrieb mit etwas weißlichem Filz, bald verkahlend, oval, 3-4 mm breit, 1-2 mm lang, 5 mm von einander entfernt. Dornen: Etwa 10-12, im Neutrieb gelbe, dann graubraune, schließlich hellgraue Randdornen mit brauner Spitze,

8-10 mm lang, zur Seite strahlend und sich teilweise mit denen der benachbarten Areolen überkreuzend, und 4 dunkelbraune, schnell vergrauende, im Kreuz stehenden Mitteldornen, etwa 8-11 mm lang, oft nur schwer von den Randdornen zu unterscheiden. Alle Dornen im Alter vergrauend. Blüte um 25 mm lang, 40 mm breit, Fruchtknoten eingehüllt in wenig hellgraue Wolle; Schuppen 1 mm breit und etwa 1,5 mm lang, je 2-3 hellbraune, bis 8 mm lange, biegsame Borsten tragend; Samenhöhle oval, 5 mm lang und 4 mm breit; Blütenröhre über dem Fruchtknoten becherförmig erweitert, 10 mm lang und oben 13 mm breit, wie der

Fruchtknoten in graubraune Wolle eingehüllt und mit hellgrünen Schuppen und bis zu 10 mm langen, braunen Borsten besetzt; Nektarrinne etwa 0,5 bis 1 mm tief und orange gefärbt; Blütenblätter kräftig gelb, lanzettförmig, 5 mm breit, 15-20 mm lang, spitz, äußere mit schwach grünlichem Mittelstreifen; Staubblätter bis zum Saum inseriert, die primären 7 mm lang, umschließen eine schwach ausgeprägte Nektarrinne, die sekundären 7-8 mm lang; sowohl primäre als auch sekundäre Staubblätter sind berührungsunempfindlich; Staubfäden schwefelgelb bis gelb. Staubbeutel 0,5 mm breit, 1 mm lang, gelb; Stempel 17 mm lang, Griffel etwa 15 mm lang und 1 mm dick, weißlich gelb; etwa 9 hellgelbe, an den Rändern leicht rosa gefärbte Narbenäste, diese etwa 4 mm lang, stark spreizend. Die Blüten sind selbstfertil. **Frucht** blaßgrün, in die Wolle und die Borsten des Fruchtknotens eingehüllt, um 9 mm lang und 7 mm breit, bei der Reife vertrocknend und dann mit 1, selten mehreren vertikalen Rissen öffnend, etwa 30 Samen enthaltend. **Samen** 0,9 mm lang, 0,7 mm breit, kurz glockenförmig; **Samenschale** schwarz, matt glänzend, Testahöcker groß; **Nabel** kleiner, deutlich vorgewölbter Zapfen; **Pförtchen** als großer Zapfen ausgebildet; **Karunkula** creme-rostfarbig, **Keim-**



Notocactus megapotamicus var. *multicolorispinus* in Blüte



Blütenschnitt von *Notocactus megapotamicus* var. *multicolorispinus*

blätter deutlich erkennbar. **Standort:** Rio Grande do Sul, Brasilien, im Grenzgebiet zu Uruguay, in einer Höhe von 300 m über dem Meeresspiegel. Die Pflanzen wachsen im Schatten von Gramineen auf felsigen Stellen. Das Substrat hat dort einen pH-Wert von 5,2.

Am Standort kommen aus der Familie der *Cactaceae* noch zwei weitere *Notocactus*-Arten vor. **Holotypus** hinterlegt unter der Nummer RWB (Rudi Werner BÜNEKER) 202 im Succulentarium der Universität Köln (KOELN).

Notocactus megapotamicus var. *multicolorispinus* ist wegen seiner Bedornung, der Färbung der Epidermis und der Blüte als Varietät zu *Notocactus megapotamicus* zu stellen. Alle Varietäten von *Notocactus megapotamicus* zeichnen sich durch geringere Körpermaße, eine hellere Färbung der Epidermis und der Dornen sowie durch eine dichtere Bedeckung des Körpers durch die Dornen gegenüber *Notocactus linkii* aus, worauf RITTER bereits ausführlich hingewiesen hat (RITTER 1980). Der 1978 durch BREDEROO beschriebene *Notocactus linkii* var. *flavispinus* läßt sich anhand dieser Kriterien und des Vergleiches mit anderen Aufsammlungen nicht mehr als Varietät zu *Notocactus linkii* stellen und gehört daher zu *Notocactus megapotamicus*. Es ist daher folgende Umkombination erforderlich:

Notocactus megapotamicus var. *multicolorispinus* unterscheidet sich von den anderen bisher beschriebenen Varietäten von *Notocactus megapotamicus* u.a. durch die Vielfarbigkeit der Dornen, woher sich der Name herleitet, und die sehr dichte Bedeckung des Körpers durch die Dornen. Die Aufzucht dieser Pflanze bereitet keinerlei Schwierigkeiten. Sämlinge wachsen bei durchlässigem, leicht saurem Substrat und reichlichen Wassergaben im Sommer auf eigenen Wurzeln problemlos zu reich blühenden Pflanzen heran. Auffällig gegenüber dem Typ ist allerdings das deutlich langsamere Wachstum der Varietät.

Notocactus megapotamicus (Osten) Herter
var. *flavispinus* (Buining & Brederoo) Abraham & Bueneker comb.nov.

Basionym: *Notocactus linkii* (Lehmann) Herter
var. *flavispinus* Buining & Brederoo
Kakt.and.Sukk. 29 : 25-27. 1978

Literatur:

- BREDEROO, N., THEUNISSEN, J. (1978): *Notocactus linkii* (Lehmann) Herter var. *flavispinus* Buining & Brederoo var.nov. - Kakt.and.Sukk. 29 : 25-27
- RITTER, F. (1980): Kakteen in Südamerika 1 : 172. Selbstverlag Spangenberg

Vergleichstabelle:

	N. megapotamicus var. megapotamicus	N. megapotamicus var. multicolorispinus
Körper	bis 13 cm hoch 9 cm dick	8 cm hoch 11 cm dick
Epidermis	grün	hellgrün mit bläulichem Schimmer
Rippen	13 – 15	13
Randdornen	9 – 13	10 – 12
Mitteldornen	3 – 4 schwarzbraun	4 dunkelbraun bis braun, mehrfarbig
Blüten	30 mm breit	30-35 mm breit
Petalen	schwefelgelb	gelb
Narbenlappen	rosa	gelb mit rosa Rand
Wolle des Receptaculums	braungrau	schmutzigweiß, am oberen Rand hellbraun

**Notocactus megapotamicus (Osten) Herter
var. multicolorispinus Abraham & Bueneker var. nov.**

Corpus solitarium 80 mm altum et 110 mm crassum epidermi pallide viridi aura caerulescenti aetate primum ex areolis singularibus vetustissimis proliferat; vertex spinis areolarum novarum omnino obtegitur. Costae 13 arcuatae ad 8 mm altae et 14 mm latae paulo spiraler decurrunt et in tubera 1 mm alta divisae sunt. Areolae novae parvo tomento albescenti instructae, mox glabrescentes ovals, 3-4 mm latae et 1-2 mm longae, 5 mm inter se distantes in demersionibus inter areolas sitae sunt. Spinae marginales 10-12 novae flavae, tum griseobrunneae, postremo suggriseae acumine brunneo in latera radiant et partim cum iis areolarum vicinarum decussanti centrales 4 atobrunneae, mox senescentes, cruciati ad 8-11 mm longae difficile tantum a marginalibus discerni possunt, spinae omnes aetate canescunt. Flos ad 25 mm longus, 40 mm latus; pericarpellum lana parva suggrisea indutum squamulis 1 mm latis et ad 1,5 mm longis et saetis binis vel ternis subbrunneis, ad 8 mm longis et flexibilibus instructum; caverna seminifera ovalis 5 mm longa et 4 mm lata est; receptaculum super pericarpellum poculi modo dilatatur, 10 mm longum et supra 13 mm lata est, ut pericarpellum lana griseobrunnea indutum et squamulis subviridibus et saetis ad 10 mm longis bruneis instructum, nectarium aurantiacum ad 0,5-1 mm altum; folia perianthii maxime flava, lanceolata, 5 mm lata, 15-20 mm longa, acuta, externa stria mediali subviridescenti; stamina usque ad marginem receptaculi insita, primaria 7 mm longa et nectarium vix effectum includentia, secundaria 7-8 mm longa; stamina omnia tactus patientia sunt; filamenta sulphurea ad flava; antherae 0,5 mm latae, 1 mm

longae, flavae, pistillum 17 mm longum; stylus ad 15 mm longus et 1 mm crassus, flavus ex albescenti; stigmata ad 9, sufflava, in margine leviter rosea, ad 4 mm longa, maxime varicantia. Flores autofertiles sunt. Fructus pallide viridis, lana et saetis pericarpelli indutus, ad 9 mm longus et 7 mm latus, maturus exsiccans tumque aperiens fissura una, raro pluribus, directa; ad 30 grana continet. Semina 0,9 mm longa, 0,7 mm lata, breve campanulata; testa atra, obsolete nitida, tuberculis magnis instructa; micropyle ut nucamentum magnum exculpta; hilum nucamentum parvum, clare elatum; textura hili cremeorobiginosa est; cotyledones bene discerni possunt. Habitat: Rio Grande do Sul, Brasilia, limite Brasilia et Uruguay, altitudine 300 m super mare. Plantae in umbra Graminearum in locis rupestribus crescunt. Substrato pH 5,2 est. Hoc in Toco e famiTia Cactacearum adhuc duae species generis Notocacti gignuntur. Holotypus depositus in Succulentario Universitatis Coloniae Agrippinae (KOELN) cum statione accurata sub numero RWB 202. Diagn. Latina: J. Theunissen.

Joseph THEUNISSEN sind wir für die Anfertigung der Lateindiagnose sehr zu Dank verpflichtet.

Dr. Wolf-Rainer Abraham
Sandweg 2
D-3171 Hillerse

Rudi Werner Büneker
Caixa Postal 179
BR-95880 Estrela, RS

VERANSTALTUNGSKALENDER

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Frühjahrsstag. d. int. Gymno-Freunde vom 3. bis 5. April 1992	Gasthof Holznerwirt A-5301 Eugendorf bei Salzburg	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Arbeitsgruppe Gymnocalycium
Jahreshauptversammlung der GÖK vom 9. bis 12. April 1992	Gasthof Holznerwirt A-5301 Eugendorf	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Salzburger Kakteenfreunde
Jahreshauptversammlung der SKG 11. und 12. April 1992	noch nicht bekannt Basel	Schweizerische Kakteen-Gesellsch. Ortsgruppe Basel
9. Wiesbadener Kakteenschau 25.-26. April 1992	Tatterswall D-(W)-6200 Wiesbaden	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Rhein-Main-Taunus
90 Jahre Kakteen in Münster 8. Mai 1992	Gastst. Ratskeller, Prinzipalmarkt D-(W)-4400 Münster	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Münster-Münsterland
Kakteen- und Orchideenausstellung vom 9. bis 17. Mai 1992	Stadtgarten, Großes Gewächsh. A-Wiener Neustadt	GÖK u. Österr. Orchideen-Gesellsch. Landesgr. Niederösterr. Burgenland
60 Jahrfeier 16. Mai 1992	Gärtnertreff, Wachenburgstraße D-(W)-6800 Mannheim 81	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgr. Mannheim / Ludwigshafen
Kakteen- und Sukkulanten-Schau 16. und 17. Mai 1992	Stadtpark-Gastst., Im Ersten Wehr D-(W)-8720 Schweinfurt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Schweinfurt
4. Deutsche Kakteentage 28. bis 31. Mai 1992	noch nicht bekannt D-(W)-6450 Hanau	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Hanau
8. Kakteen-Ausstellung 28. bis 31. Mai 1992	Orangerie des Bot. Gartens Schloßgart., D-(W)-4400 Münster	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Münster-Münsterland
Jubiläum 100 Jahre DKG (JHV) 12. bis 14. Juni 1992	Logenhaus, Peter-Lenné-Str. 1-3 D-1000 Berlin 33	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Stammgruppe Berlin
Kakteenflohmarkt 13. Juni 1992	noch nicht bekannt A-Wien 22, Schrödingerplatz	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Landesgruppe Wien
Kakteenbörse 12. September 1992	Stadlauer Vorstadtbeisl Selitsch A-1220 Wien, Konstanziag. 17	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Landesgruppe Wien

Änderungen vorbehalten. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden. Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten **möglichst frühzeitig** an:

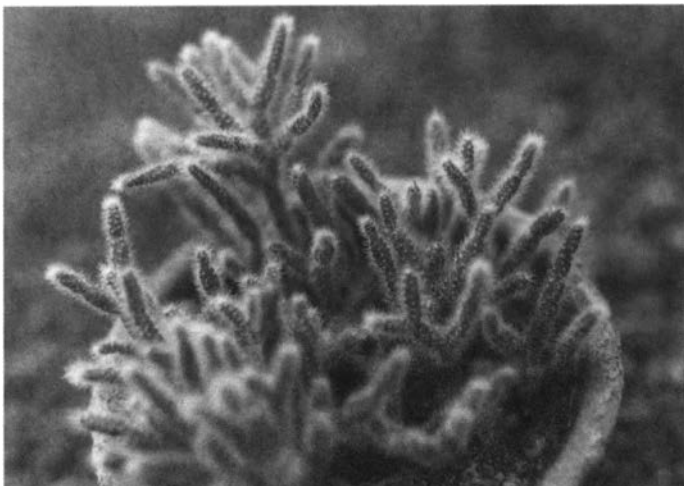
Kakteen und andere Sukkulanten, Ahornweg 9, D-7820 Titisee-Neustadt (Fax: 07651/3018)

Die Veranstalter werden gebeten, der Redaktion vollständige Veranstaltungsdaten mitzuteilen. Bitte ersetzen Sie die fehlenden Daten mit dem Vermerk: „noch nicht bekannt“ und reichen Sie die Angaben frühzeitig nach.

Unseren Lesern
wünschen wir ein
glückliches neues Jahr

1992

Noch einmal: Atavistische Erscheinungsformen an Rhipsalideen



Literatur:

BUROW, W. (1989): Atavistische Erscheinungsform an Rhipsalideen - Kakt. und Sukk. 40 (8) : 209

Dr. Karl Friedrich
Caixa Postal 93
13300 Itu/SP-Brasil

Ergänzend zu den Ausführungen von Wolfgang BUROW (1989) möchte ich noch die folgenden eigenen Beobachtungen und Schlußfolgerungen hinzufügen.

Jacques MIOUQUE fand im Jahre 1960 in der Nähe der bekannten „Vila Velha“, Brasilien, einer sehr interessanten Bildung von verschiedenen Gesteinsformen unweit von Ponta Grossa in einer Vertiefung einen kleinen, pelzartig bedornen Kaktus. Diese Pflanze hat inzwischen eine Höhe von ca. 15 cm erreicht, wächst also sehr langsam. Als Substrat dient eine Mischung von Sand und Vermiculit. Da dieser Kaktus nur Wasser erhält, lebt er natürlich unter erheblichen Mangelbedingungen, kurz gesagt unter Streßbedingungen. Für mich handelt es sich bei dieser Pflanze, die nur pelzige Triebe ausbildet, dennoch um eine *Hatiora salicornioides*.

Rückfälle der normalen Form in eine pelzartig bedornete Jugendform kommen wohl des öfteren vor. Überraschend ist jedoch, wie leicht die meisten Rhipsalideen atavistische Triebe bilden. Auslösende Faktoren scheinen mir u.a. Trockenheit, fehlendes Licht oder fehlende Düngung zu sein, wobei auch mehrere Faktoren zusammentreffen können. Allerdings reagieren nicht alle Pflanzen auf Mangelerscheinungen mit einem Rückfall in die Jugendform. Ich vermute, daß Kakteen-Gruppen, die noch in der Aufspaltung in verschiedene Arten stehen, empfindlicher gegen Streß reagieren als solche Arten, die genetisch schon sicher gefestigt sind.

Kakteen und andere Sukkulenten

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Meckenheimer Allee 170, 5300 Bonn 1

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Dornbach 62, A-2392 Sulz/Wienerwald

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
CH-5400 Baden

Redaktion und Verlag:

Dieter Hönig, Ahornweg 9, D-7820 Titisee-Neustadt,
Telefon 0 76 51 / 50 00, Telefax 0 76 51 / 30 18

Satz und Druck:

Steinhart GmbH
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt
Telefon 0 76 51 / 50 10, Telefax 0 76 51 / 30 18

Anzeigenleitung: Steinhart GmbH

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen und elektronischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten. Printed in Germany

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Postfach 1110
D-7820 Titisee-Neustadt

Flora-Buchhandel

Wilhelm-Stahl-Straße 3
Telefon 0 76 51 / 25 10

NEU !!!

Jürgen Röth "Tillandsien" Blüten der Lüfte
216 Seiten mit 61 Farbfotos auf Tafeln und 60 Zeichnungen, ab sofort lieferbar!

DM 48,-

Werner Reppenhausen "Die Gattung Mammillaria"

Band 1 DM 134,-

Band 2 erscheint ca. Frühjahr 1992.

Zum Einordnen Ihrer KuaS-Jahrgänge,
Sammelbox für 3 KuaS-Jahrgänge à DM 9,80
Sammelmappe mit Stäben DM 14,90
für 1 KuaS-Jahrgang

Zum Einordnen der Kakteen-Kartei
Sammelmappen à DM 9,20
24-teiliges Register à DM 1,50



DIETER ANDREAE Kakteenkulturen

Samen- und Pflanzenliste 91/92 erschienen

Bitte, anfordern. Rückporto beilegen (Inland DM —,60

Briefmarken — Ausland 1 intern. Antwortschein).

Listen sind auch bei den Ortsgruppen erhältlich.

Versand von Pflanzen und Samen. Auch ein Besuch lohnt sich.

Reichhaltiges Angebot von Kakteen, Tillandsien und Sukkulenten.

Postfach 3 · Heringer Weg · D 6111 Otzberg-Lengfeld · Tel.-Nr. (0 61 62) 7 17 97

ÜBER 25 JAHRE

Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur
Nährboden der Original SBL-GD-MS-Reihe
Aussaatlabor-Einrichtung
Orchid-Quick — Orchid-Chips
Orchid-Keiki Fix
Thermolux Wärmeunterlagen

Katalog anfordern bei:

M Manfred Meyer

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel

Weitere Spezialgebiete: Samen von
Blumen und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-
Importe, Kulturen von Freiland-Orchideen
und Kakteenzubehör

D-6368 Bad Vilbel-Heilsberg

Telefon 0 61 01 / 8 52 89

Verkauf: D-6000 Frankfurt / Main 50

Eckenheimer Landstr. 334, Tel. 0 69 / 54 65 52

Verkauf und Auslieferung Schweiz:

Max Meier, Riedhaldenbuck 8

CH-8427 Freienstein ZH, Tel. 01 / 8 65 06 42



postf. 1107, hegnacher straße
D-7053 kernen / rommelshausen
telefon (0 71 51) 4 18 91
telefax (0 71 51) 4 67 28

uhlrig kakteen

	DM
Acanthocalycium catamarcense	7.00 — 8.00
Acanthocalycium griseum	7.00 — 8.00
Acanthocalycium klimpelianum P 120	5.00 — 8.00
Escobaria dasyacantha SB 601	6.00 — 8.00
Escobaria varicolor	6.00 — 8.00
Ferocactus gracilis Form	6.00 — 10.00
Frailea grahiana	4.00
Gymnocalycium asterium Typ B	5.00 — 7.00
Gymnocalycium asterium v. minor	5.00 — 8.00
Gymnocalycium moserianum P 90	5.00 — 7.00
Gymnocalycium schickendantzii P 17 r	6.00
Gymnocalycium sp. n. B 197	6.00 — 7.00
Gymnocalycium zegarrae	6.00 — 7.00
Horridocactus spec.	5.00 — 8.00
Mammillaria meridiorsei SB 905	4.00 — 5.00
Mammillaria stamperii	4.00
Rebutia carmeniana WR 690	4.00
Rebutia densispectinata KK 849	6.00 — 8.00
Rebutia graessneri	5.00 — 6.00
Rebutia grandiflora KK 1242	4.00
Rebutia leucanthema	5.00
Rebutia nazarenoensis WR 484	4.00
Rebutia senilis v. lilacino-rosea L 560	4.00
Rebutia (Ayl.) flavistyla FR 756	4.00 — 6.00
Rebutia (Ayl.) nitida FR 769	4.00 — 5.00
Rebutia (Ayl.) perplexa L 329 a	4.00
Rebutia (Dig.) huarinensis KK 1894	4.00 — 5.00

INTERNATIONALE GRÜNE WOCHE BERLIN
Sie finden uns: Halle 10.1, Verkaufsstand 15



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteensortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 17.00 Uhr
Samstag 9.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 27 29 90

KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde — BILAHÖ — (miner. / organisch) / Kakteenerde — BILAHYD — (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / Korkschröt / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen / Bonsai-Erde u. v. a.

Südbaden-Würtbg. und schweizerische Kakteenfreunde können meine bewährten Substrate u. a. Artikel bei:
Barbara Kleissner, Lindweg 6, D-7889 Grenzach-Whylen 2, Telefon-Nr. 0 76 24 / 71 04, abholen.
Um tel. Absprache vor Abholung wird gebeten!

M. GANTNER, Naturprodukte · Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61
Ringstraße 112, D-7504 Weingarten bei Karlsruhe
Wohnung „Wilzerstraße 34“
Lageröffnung Montag — Freitag, außer Mittwoch von 15.00 — 18.30 Uhr.
Oder nach Vereinbarung, Samstag 9.00 — 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 — 12.00 Uhr.

KAKTEEN SAMEN

Viele verschiedene Samen von Kakteen, Sukkulenten und vielen anderen Arten immer auf Lager. Schreiben Sie heute noch, wir senden Ihnen unsere kostenlose Samenliste zu.
Lieferung per internationaler Flugpost.

Doug & Vivi Rowland, 200 Spring Road,
KEMPSTON, BEDFORD, England. MK 42 - 8 ND.

Wir bieten an (auch im Versand):

Aloe erinacea	DM	6,-
Caralluma russeliana	DM	5,-
Euphorbia haudiensis	DM	12,-
Ariocarpus kotschoubeyanus v. elephantidens	DM	12,- / 18,-
Astrophytum capricorne v. major	DM	4,-
Astrophytum capricorne v. minor	DM	4,-
Astrophytum senile	DM	4,-
Astrophytum senile v. aureum	DM	8,-
Gymnocalycium stellatum	DM	6,-
Turbinicarpus krainzianus v. minimus	DM	12,-

BLEICHER-KAKTEEN

Mühlweg 9 · D-8721 SCHWEBHEIM
Telefon 0 97 23 — 71 22



Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren · D-4200 Oberhausen-Alstaden
Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)
Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 0 28 23 / 33 95

Geschäftszeiten:
Dienstags von 9.00 — 18.30 Uhr durchgehend
Samstags von 9.00 — 16.00 Uhr durchgehend

Keine Liste — kein Versand

Kommen Sie — auch weite Wege lohnen!

Wir halten keinen Winterschlaf!

Auch in der kalten Jahreszeit sind wir zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da. Besuchen Sie uns und erfreuen Sie sich an unserem reichhaltigen Angebot, zum Beispiel an unserer Riesenauswahl an Sulcorebutien.

Neben vielen anderen HS-Nr. bieten wir Ihnen:

HS 209, HS 210, HS 220, HS 239, HS 240, HS 242, HS 247, HS 251, HS 253, HS 255, HS 256, HS 258, HS 260, HS 262, HS 263, HS 264, HS 265, HS 267, HS 268, HS 269, HS 270, HS 272, HS 273, HS 274 u. v. a.

Besuchen Sie uns, es lohnt sich!